

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**Institut für Politische Wissenschaft an der Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Sommersemester 2008

VORLESUNGEN

Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Vorlesung: **Grundlagen der internationalen Politik II:
Staatliche Akteure und Organisationen in den Internationalen
Beziehungen**
(BA: Modul Pol 4)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, H. 2.011
Beginn: 15.04.2008

Die Vorlesung beschäftigt sich im ersten Teil mit den wichtigsten staatlichen Akteuren in der Weltpolitik. Untersucht werden die Rolle der USA und der EU sowie weiterer wichtiger regionaler Vormächte (Russland, China und Indien) bzw. zentraler Akteure wie Japan. Im zweiten Teil wird die Rolle der wichtigsten Organisationen in den Bereichen Sicherheit (VN, NATO) sowie Wirtschaft und Finanzen (WTO, IWF und Weltbank) untersucht. Die EU wird in beiden Teilen zum einen als „quasi-staatliches“ Gebilde, zum anderen als internationale Organisation behandelt.

Einführende Literatur wird bereits in der semesterfreien Zeit in den Handapparat gestellt!

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Moderne politische Philosophie**
(BA: Modul Pol 2)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, H. 2.011
Beginn: 15.04.2008

Zum Thema

Die Vorlesung führt in die Voraussetzungen, die zentralen Probleme, die Grundpositionen und -begriffe der modernen politischen Philosophie seit G. W. F. Hegel (1770-1831) ein. Im wesentlichen werden drei ideologische Linien zu ziehen sein, welche Struktur und Entwicklung von Kommunismus und Sozialismus, Konstitutionalismus und Liberalismus sowie von Faschismus und Nationalsozialismus an exemplarischen Positionen nachzeichnen. Als leitender Gesichtspunkt wird die Erosion politischer Rationalität dienen, die in die politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts mündete. In einem weiteren Teil werden Ansätze zur Rekonstruktion politischer Vernunft nach 1945 skizziert und deren Fortentwicklung bis in die gegenwärtigen Debatten der politischen Theorie verfolgt.

Zulassung und Leistung

Zulassungsvoraussetzungen bestehen keine. Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlußklausur kann eine Modulteilprüfung im B.A.-Studiengang abgelegt werden. Die Vorlesung kann Gegenstand von Diplomvor- und Zwischenprüfungen sein.

Hinweis! Parallel zur Vorlesung wird ein Proseminar „Moderne politische Philosophie“ angeboten, in dem der Stoff der Vorlesung anhand der Lektüre, Analyse und Diskussion zentraler Quellen vertieft werden kann.

Literatur

Eine Literaturliste wird im Vorlesungsapparat zugänglich sein.

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

Vorlesung: **Politische Systeme II: Ausländische Regierungssysteme**
(BA: Modul Pol 3)

Freitag, 08.15 - 09.45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 18.04.2008

Die Vorlesung erweitert den politikwissenschaftlichen Blickwinkel von der Analyse des Regierungssystems der Bundesrepublik hin zur Betrachtung ausgewählter ausländischer Regierungssysteme. In vergleichender und theoretisch-systematisch angeleiteter Perspektive werden mit der Darstellung dieser Regierungssysteme auch Typen des Regierens, wie "präsidentielles Regierungssystem", "Westminster-Modell" und "Konkordanzdemokratie, vorgestellt.

Für die *Studierenden in den auslaufenden Magister- und Diplomstudiengängen* ist die Veranstaltung Teil eines der drei Vorlesungszyklen, von denen einer als Grundlage der schriftlichen Zwischen- bzw. Diplomvorprüfung gewählt werden muss (für diese Prüfungen werden jeweils die Inhalte des Prüfungs- und des vorangegangenen Semesters zugrunde gelegt).

Für die *Studierenden im BA-Studiengang* gilt, dass die Vorlesung Teil des Pflichtmoduls Pol 3 ist. Es müssen 3 Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Klausur über den Vorlesungsstoff erworben werden.

Auch wenn in diesem Teil des Vorlesungszyklus der vergleichende Aspekt in den Vordergrund tritt, gilt für die Studenten im *Diplomstudiengang*, dass die **schriftliche Diplomvorprüfung** dem Teilbereich "Politisches System der Bundesrepublik Deutschland" zugeordnet wird.

Literatur:

Wolfgang **Ismayr** (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden: VS Verlag
³2004 (Neuaufgabe in Vorbereitung)

Wolfgang **Ismayr** (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden: VS Verlag
²2004.

Anton **Pelinka**: Vergleich politischer Systeme; Wien u.a.: Böhlau 2005.

Dr. Heidi Walcher

Vorlesung: **Außereuropäische Regionen II:
Geschichte, Entwicklung und Politik des Nahen Ostens**
(BA: Modul Pol 5)

Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 1.016
Beginn: 18.04.2008

Diese Vorlesung beschäftigt sich, vorwiegend mit einem historischen Ansatz, mit der Geschichte und Entstehung des modernen Nahen Ostens in seiner breitesten Definition. Die Diskussion behandelt die wichtigsten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert, beginnend mit der Auflösung der osmanischen-, mogulischen- und qadscharischen Staatensysteme, Versuchen von Reform und Modernisierung, Aufkommen des Nationalismus, die Auswirkungen der beiden Weltkriege, die Gründung moderner Nationalstaaten, die Rolle kolonialer und imperialer Machtpolitik Europas, die Entstehung säkularer und islamischer politischen Strömungen, sowie revolutionäre Bewegungen im Osmanischen Reich und Iran. Diese Themen berühren ebenfalls Fragen von Modernisierung, der Neuformierung von Klasse, Ethnizität und Geschlecht.

Mögliche allgemeine und einführende Literatur:

- Cleveland, William L.: *A History of the Modern Middle East*, Boulder, Colo.: Westview Press, 2000 (2nd ed.)
- Hourani, A. et al.: *The Modern Middle East: a Reader*, London; New York: I.B. Tauris, 2004 (2nd ed.)
- Schulze, Reinhard: *Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert*, Beck, München, 1994.
- Gelvin, J L. *The Modern Middle East: A History* (Oxford University Press, 2005)
- Chiari, Bernhard; Kollmer, Dieter (eds.): *Naher Osten*, Published Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2007.
- Catherwood, Christopher: *A Brief History of the Middle East: [from Abraham to Arafat]*, New York: Carroll & Graf Publishers, 2006.
- Author Friedman, Saul S.: *A History of the Middle East*, Jefferson, N.C.: McFarland & Company, Inc., Publishers, 2006.
- Choueiri, Youssef M. (ed.): *A Companion to the History of the Middle East*, Malden, MA; Oxford: Blackwell Pub., 2005.
- Fieldhouse, D. K.: *Title Western Imperialism in the Middle East 1914-1958*, Published Oxford; New York: Oxford University Press, 2006.
- Gershoni, Israel, et al. (eds.): *Middle East Historiographies: Narrating the Twentieth Century*, Seattle: University of Washington Press, 2006.
- Frye, Richard N.: *Greater Iran: a 20th-century Odyssey*, Costa Mesa, Calif.: Mazda, 2005.
- Kamrava, Mehran: *The modern Middle East: a Political History since the First World War*, Berkeley: University of California Press, 2005.
- Author Flottau, Heiko: *Vom Nil bis an den Hindukusch: der Nahe Osten und die neue Weltordnung*, München: Droemer, 2004.
- Lorenz, R (ed.): *Das Verdämmern der Macht: vom Untergang grosser Reiche*, Frankfurt: Fischer TB Verlag, 2000.
- Karsh, Efraim: *Title Empires of the Sand: the Struggle for Mastery in the Middle East, 1789-1923*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1999.

Pawelka, P. et al. (eds.): *Religion, Kultur und Politik im Vorderen Orient : die islamische Welt im Zeichen der Globalisierung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2004.

Milton-Edwards: *Contemporary Politics in the Middle East*, Cambridge, UK; Malden, MA: Polity, 2006.

Alan Richards & John Waterbury, *A political economy of the Middle East*, Westview, 2nd ed., 1998.

Feroz Ahmad, *The Making of Modern Turkey*, London: Routledge, 1993.

Halil Inalcik with Donald Quataert (ed.), *An Economic and Social History of the Ottoman Empire, 1300-1914*, Cambridge UP, 1997.

P. J. Vatikiotis, *The History of Modern Egypt: from Muhammad Ali to Mubarak*, 4th ed. London: Weidenfeld and Nicolson, 1991.

Avi Shlaim, *The Iron Wall, Israel and the Arab World*, London: Penguin, 2000.

P. J. Vatikiotis, *The History of Modern Egypt: from Muhammad Ali to Mubarak*, 4th ed. London: Weidenfeld and Nicolson, 1991.

Halil Inalcik with Donald Quataert (ed.), *An Economic and Social History of the Ottoman Empire, 1300-1914*, Cambridge UP, 1997.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Vorlesung: **American Politics and Society**

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, H. 1.016

Beginn: 14.04.2008

This lecture offers an overview of the politics and society of the USA. The focus will be on the country's political system and its foreign policy as well as major social and economic issues. Students will have the chance to use the U.S. politics section of the Sprachenzentrum's "English for Politics" course as part of this lecture.

ÜBUNGEN und KURSE

Dr. Helmut Klumpjan

Kurs: **Begleitkurs für ausländische Studierende im Fach Politische Wissenschaft (Non-Credit-Course)**

Donnerstag, 10:00 - 11:00 Uhr, Glückstr. 5

Beginn: 16.04.2008

Der Kurs bietet den ausländischen Studierenden unseres Instituts eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene fachliche Unterstützung bei der Bewältigung der Studienanforderungen. Er steht Teilnehmern aus allen Semestern offen. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, sich Fachbegriffe und politikwissenschaftliche Zusammenhänge grundsätzlicher Art ausführlich erläutern zu lassen, die in den Lehrveranstaltungen nur knapp behandelt bzw. bei der Lektüre nur unzureichend verstanden worden sind.

Ein weiteres Ziel des Kurses besteht darin, Differenzen in den Vorkenntnissen zwischen den ausländischen und den deutschen Studierenden - insbesondere im Hinblick auf die sozialkundlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und auf aktuelle Vorgänge der deutschen Innenpolitik - zu verringern. Als "Aufhänger" zur Füllung dieser Lücken ist an eine regelmäßige Besprechung der Presseberichterstattung über aktuelle Vorgänge der deutschen Politik gedacht. Dabei bietet sich den Teilnehmern zugleich die Gelegenheit, ohne Hemmschwelle das Diskutieren über politische Themen in deutscher Sprache einzuüben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, prüfungsrelevante Themen vorbereitungsstrategischer wie inhaltlicher Art zu besprechen, soweit es sich um Punkte handelt, die prinzipiell auch für die übrigen Teilnehmer von Relevanz und Interesse sind.

Bis auf die für das Begleitprogramm zum Einführungskurs reservierten Sitzungen, liegt dem Kurs kein starr vorgegebenes Programm zugrunde, vielmehr bietet er die Möglichkeit, weitgehend auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Dies setzt andererseits eine gewisse Eigeninitiative der Teilnehmer im Hinblick auf Anregungen und Vorschläge voraus.

Der Kurs steht selbstverständlich auch deutschen Nicht-Muttersprachlern offen.

Proseminare

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Nationalismus und Zivilgesellschaft in der arabischen Welt**
(MAG: Pol. Theorie / SMVO; BA: Modul Pol. 5)

Freitag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 18.04.2008

Das Seminar soll auf die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des arabischen Nationalismus von einer kulturellen zu einer politischen Bewegung während des 19. und 20. Jahrhunderts eingehen. Ferner sollen die Ursachen für die Schwächung der panarabischen Idee zu Gunsten einer nationalterritorialen Staatlichkeit analysiert werden.

Schwerpunkt des Seminars wird das Verhältnis zwischen dem Nationalismus und der Zivilgesellschaft sein. Was ist eine Zivilgesellschaft? Welche Bedeutung haben politische Steuerungen durch zivilgesellschaftliche Organisationen? Unter welchen Umständen verändern sich die Formen und Inhalte von Nationalismen und Zivilgesellschaften? Bei der Bearbeitung dieser Fragen und anderer sollen spezifische Probleme wie z.B. Verhältnis der Religion (Islam) zum Nationalismus (Arabismus) und zur Zivilgesellschaft; die Rolle von partizipatorischer Politik im Nationalstaat oder die Rolle der sozialen Komponente, behandelt werden.

Voraussetzungen: Bitte melden Sie sich **nach** der online-Anmeldung auch direkt bei mir per e-mail dlarsuzi@phil.uni-erlangen.de an; Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion und Vorbereitung von Lektüre); Übernahme eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit.

Dr. Gustav Auernheimer

Proseminar: **Das politische System Griechenlands**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: *Modul Pol. 3*)

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 17.04.2008

Griechenland gehört zu den kleinen europäischen Staaten, die bisher in der deutschen Politikwissenschaft wenig Interesse erfahren haben. Die Schwierigkeit des sprachlichen Zugangs spielt dabei eine Rolle. In der Öffentlichkeit findet das Land am ehesten Beachtung in Zusammenhang mit seinem Verhältnis zu Nachbarländern (Türkei, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) oder mit Themen außerhalb des politischen Bereiches (Tourismus, Erbe der altgriechischen Kultur). Übersehen wird zumeist, daß sich Griechenland inzwischen von einem Randstaat der Europäischen Union zu einem Mitglied des Kerns entwickelt hat. Indizien dafür sind z. B. die Teilnahme an der Europäischen Währungsunion und der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik. Von daher ist eine politikwissenschaftliche Auseinandersetzung durchaus lohnend. Behandelt werden die zentralen Bereiche des politischen Systems, u.a. Verfassung, Parlament, Regierung, Verwaltung, Parteien. Ferner ist vorgesehen, Faktoren der politischen Kultur und der neueren Geschichte einzubeziehen.

Scheinanforderungen: Regelmäßige Mitarbeit; schriftliche Seminararbeit; Referat, ersatzweise Klausur.

Einführende Literatur:

Auernheimer, Gustav: Das politische System Griechenlands. Strukturen und Funktionsprobleme einer europäischen Demokratie. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft. 13. Jg. 2003, Heft 4, S. 1933 – 1960.

Auernheimer; Gustav: Griechenland zwischen Tradition und Moderne. Zur politischen Kultur eines europäischen Landes, Baden–Baden: Nomos 2001.

Clogg, Richard: Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert: ein Abriß. Köln: Romiosini 1997 (A concise History of Greece. Cambridge 1992, new edition 2002).

Zervakis, Peter A.: Das Politische System Griechenlands. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen: Leske u. Budrich 2003, 3. Aufl., S. 687 – 730 (UTB Taschenbuch 2006).

Nach der online-Anmeldung ist auch eine Anmeldung mit e-mail erforderlich unter:

auernheimer@hotmail.com

Seminarplan und ausführliche Literaturliste sind ab Februar 2008 im Sekretariat erhältlich.

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Die Vereinten Nationen: Grundsätze, Strukturen, Arbeitsfelder**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.04.2008

Inhalt: Die Vereinten Nationen, während des Kalten Krieges infolge der Vetomacht der Ständigen Mitglieder im Sicherheitsrat häufig in ihrer Entscheidungsfindung blockiert, haben sich seit 1990 stark gewandelt und ihre Aufgabenbereiche ausgedehnt. Aber die 2005 eingeleiteten Reformen, mittels derer die Weltorganisation an ihre neuen Herausforderungen angepasst werden sollte, haben bislang nur zum Teil gegriffen.

Dieses Seminar führt ein in die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg, die Struktur und die Arbeitsfelder der Vereinten Nationen. Einige Politikfelder werden wir genauer beleuchten (Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung) und anhand von Beispielen prüfen, wie die Entscheidungsfindung dabei jeweils aussieht. Außerdem werden uns die unterschiedlichen Sichtweisen der Forschung zu den Internationalen Beziehungen beschäftigen: Wie unterscheiden sich realistische, idealistische, institutionalistische Schule in ihrer Auffassung und Bewertung der Vereinten Nationen?

Arbeitstechniken und Leistungsnachweise: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Darstellung eines Problemfeldes durch Kleingruppen mit anschließender Diskussion. An einem Projekttag soll außerdem ein kleiner Entscheidungsprozess innerhalb der UNO simuliert werden. Dabei üben wir die Rules of Procedure, die Taktik der Verhandlungsführung und die überzeugende Darstellung der jeweils repräsentierten Staaten auf der Basis ihrer vorab ermittelten Positionen in englischer Sprache ein.

Für den Erwerb eines Scheines sind somit ein Referat, die aktive Mitarbeit an der Vorbereitung und Durchführung der „Mini-Model-UN“ sowie der Nachweis der erworbenen Kenntnisse durch eine Klausur erforderlich.

Material: Ein Reader wird Ihnen vor Beginn des Seminars bei „Copy Alpha“ zur Verfügung gestellt; weiterführendes Material finden Sie im Handapparat der Bibliothek in der Kochstraße 4, 4. Stock sowie im download-Bereich des Zentralinstituts für Regionalforschung (www.regionalforschung-erlangen.de).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **nach** der online-Anmeldung auch direkt bei mir per e-mail oder in meiner Sprechstunde an: pabendel@phil.uni-erlangen.de. Die Referate und die Rollen der „Mini-Model-UN“ werden bereits in der vorlesungsfreien Zeit verteilt; ich setze mich dazu mit Ihnen in Verbindung, sobald die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars feststehen.

"Im Rahmen des Seminars findet vom 16. bis 20.6.08 eine (nicht-obligatorische) Exkursion nach Genf statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen dafür einen (geringen) finanziellen Eigenanteil aufbringen."

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Migrations- und Integrationspolitik in Deutschland**

(MAG: Pol . Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Mittwoch 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.04.2008

Inhalt: Das erst 2005 in Kraft getretene Zuwanderungsgesetz wurde schon 2007 erneut verändert. Einerseits sollte diese Novelle aufenthalts- und asylrechtliche Richtlinien der Europäischen Union in nationales Recht überführen, andererseits aber auch inhaltlich neue Akzente setzen (Ehegattennachzug, Einbürgerung, Bleiberecht). Die Öffentlichkeit hat diese Entwicklung mit kontroversen Debatten begleitet.

Dieses Seminar untersucht systematisch die verschiedenen Aspekte dieses noch immer kontrovers diskutierten Politikfeldes und geht dabei den neuen Entwicklungen in Deutschland nach. Es prüft Akteure und Entscheidungsprozesse für Regelungen zu Flucht und Asyl sowie zur Wirtschaftsmigration und es analysiert die verschiedenen Ansätze zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Wir analysieren die Effizienz neuer Strategien (Integrationskurse, Nationaler Integrationsplan, Deutsche Islamkonferenz) und die in die Umsetzung involvierten politischen Ebenen bis hin zur kommunalen Projektarbeit.

Dabei lernen wir auch, welches Handwerkszeug die Politische Wissenschaft zur Erstellung von policy-Analysen bereit hält und wie wir dieses auf diese aktuellen Entwicklungen anwenden können.

Arbeitstechnik und Leistungsnachweise: Arbeitstechnisch geht es in unserem Seminar darum, policy-Analysen zu erstellen und Referate ansprechend zu präsentieren. Außerdem ist der gemeinsame Besuch des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geplant.

Die Präsentation eines Themas, die Vorbereitung der Exkursion und der Nachweis der im Seminar erworbenen Kenntnisse durch eine in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Seminar zu schreibende Hausarbeit sind daher Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

Material: Ein ausführlicher Seminarplan und eine Literaturliste stehen Ihnen schon in der vorlesungsfreien Zeit als downloads unter www.regionalforschung-erlangen.de zur Verfügung. Die für jede Sitzung vorzubereitenden Texte erhalten Sie in Form eines Readers während der vorlesungsfreien Zeit bei Copy Alpha in der Hindenburgstraße in Erlangen; weiterführende Texte finden Sie im Handapparat in der Bibliothek für Politische Wissenschaft, Kochstraße 4.

Anmeldung: Ich bitte Sie **nach** der online-Anmeldung um persönliche Anmeldung per email (pabendel@phil.uni-erlangen.de) oder in meiner Sprechstunde. Die Referatsthemen können bereits in der vorlesungsfreien Zeit vergeben werden.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Proseminar: **Föderalismus in Deutschland**

(MAG: Pol . Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Dienstag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 22.04.2008

Inhalt: Das wichtigste Ziel der am 1. September 2006 in Kraft getretenen, bislang umfangreichsten Änderung des deutschen Grundgesetzes war eine Föderalismusreform, die von der 2003 eingesetzten „Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der bundesstaatlichen Ordnung“ vorbereitet und von der Großen Koalition schließlich auf den Weg gebracht wurde. Das nach wie vor strittige Thema der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern ist Kern der Föderalismusreform II, mit der im Dezember 2006 eine neue Kommission von Bundestag und Bundesrat beauftragt wurde.

Das Seminar stellt die bereits vollzogene und die noch weiterhin anstehende Neuordnung des bundesstaatlichen Gefüges der Bundesrepublik Deutschland ins Zentrum. Zum Verständnis dieser aktuellen Veränderungen werden die Entstehung und Entwicklung der politischen Idee des Föderalismus ebenso analysiert wie die verschiedenen Ausprägungen des Föderalismus als verfassungspolitisches Strukturprinzip und in realpolitischen Prozessen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den politisch wie politikwissenschaftlich diskutierten Problemen und Chancen des bundesdeutschen Föderalismus zwischen Kooperation und Wettbewerb, Politikverflechtung und Entflechtung sowie zwischen den Leitbildern Effizienz und Solidarität. Nicht zuletzt kommen in vergleichender Perspektive auch die schweizerischen, US-amerikanischen und kanadischen Erfahrungen mit Föderalismus zur Sprache.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Proseminarscheinen bzw. 4 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten.

Einführende Literatur:

Benz, Arthur / Gerhard Lehbruch (Hg.): Föderalismus. Analysen in entwicklungsgeschichtlicher und vergleichender Perspektive. PVS Sonderheft 32/2001, Wiesbaden 2002.

Decker, Frank: Föderalismus an der Weggabelung? Optionen und Perspektiven einer Reform der bundesstaatlichen Ordnung, Wiesbaden 2004.

Eckart, Karl (Hg.): Föderalismus in Deutschland, Berlin 2001.

Föderalismus – Aus Politik und Zeitgeschichte:, Heft 13-14/2005.

Föderalismusreform – Aus Politik und Zeitgeschichte:, Heft 50/2006.

Scharpf, Fritz W.: Recht und Politik in der Reform des deutschen Föderalismus, in: Michael Becker / Ruth Zimmerling (Hg.): Recht und Politik, PVS-Sonderheft 36/2006, S.306-332.

Sturm, Roland / Petra Zimmermann-Steinhart: Föderalismus. Eine Einführung (Studienkurs Politikwissenschaft), Baden-Baden 2005.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Proseminar: **Basisfragen der politischen Theorie anhand ausgewählter Beispiele**
(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 24.04.2008

Inhalt:

Theoriebildung und Theoriediskussion im Fach Politikwissenschaft sind nur möglich auf Grundlage von Kenntnis und Reflexion bestimmter Begriffe, deren fachwissenschaftliche Bedeutungen von ihrem oft diffusen umgangssprachlichen Gebrauch abzugrenzen sind. Das Seminar zielt darauf, sich fundamentalen Fragen der politischen Theorie nicht auf dem Weg über einzelne Autorinnen und Autoren oder bestimmte Schulen zu nähern, sondern anhand ausgewählter Begriffe. Die Frage nach dem primären Gegenstand der Politikwissenschaft – der Politik – erschließt dabei die zentralen Begriffe des Faches, über deren Bedeutung und Funktion keineswegs Konsens bzw. nur ein *agreement to disagree* besteht. Die Auseinandersetzung mit Begriffen wie Macht und Herrschaft, Konflikt und Konsens, Gemeinwohl und Gerechtigkeit, Interesse, Staat oder Legitimität und den entsprechenden theoretischen Konzepten soll verdeutlichen, dass politikwissenschaftliche Begriffs- und Theoriebildung selbst Gegenstand der wissenschaftlichen Kontroverse sind. Dadurch wird deutlich, dass eine „Klärung“ von Grundbegriffen in der Politikwissenschaft weniger zu definitiver Eindeutigkeit führt als vielmehr ein Bewusstsein für die Pluralität der verschiedenen und oftmals widerstreitenden Positionen schärft.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Proseminarscheinen bzw. 4 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre der einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten.

Einführende Literatur:

von Alemann, Ulrich: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, Opladen 1994.

von Beyme, Klaus: Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, 8., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Opladen 2000.

Göhler, Gerhard / Mattias Iser / Ina Kerner (Hg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden 2004.

Meyer, Thomas: Was ist Politik?, Opladen 2000.

Nohlen, Dieter (Hg.): Lexikon der Politik, Bd. 1: Politische Theorien, München 1995.

Reese-Schäfer, Walter: Politische Theorie heute. Neuere Tendenzen und Entwicklungen, München 2000.

Rohe, Karl: Politik. Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken, 2. Auflage, Stuttgart 1994.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Theorien der Internationalen Beziehungen**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Montag, 10.15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024; zudem Freitag 16.05.2008, 08:15 - 09:45 Uhr
Beginn: 21.04.2008 (neu)

Wie lassen sich die „internationalen Beziehungen“, verstanden als grenzüberschreitende Aktionen und Interaktionen von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren, erklären? *Theorien der Internationale Beziehungen* versuchen, eine Antwort auf diese Frage zu geben. Eine einheitliche Antwort gibt es jedoch nicht. Vielmehr existiert eine Vielzahl theoretischer Ansätze. Diese setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Eine Theorie rückt nationale Interessen und das Streben der Staaten nach Macht in den Mittelpunkt, eine andere die sog. „anarchische Struktur“ des internationalen Systems. Manche Theorien erachten gesellschaftliche Einflüsse als entscheidend, wieder andere heben auf Ideen, Regeln und Normen ab. Die zentralen Theorien der Internationalen Beziehungen mit ihren spezifischen Schwerpunkten und Schwachstellen sind Gegenstand des Seminars.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

- S Lektüre der Seminartexte
- S aktive Seminarteilnahme
- S Klausur
- S Hausarbeit

Einführende Literatur

Dunne, Tim et al. (Hrsg.) (2007): *International Relations Theories. Discipline and Diversity*. Oxford.

Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen/ Farmington Hills.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Die deutschen Länder in Europa**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024; zudem Freitag 16.05.2008, 10:15 - 11:45 Uhr
Beginn: 21.04.2008 (neu)

Mit der Vertiefung des europäischen Integrationsprozesses ging vermeintlich eine „schleichende Entmachtung“ der Länder zugunsten des Bundes und der Europäischen Union einher. Doch ist dem wirklich so? Gehören die Länder tatsächlich zu den „Verlierern“ des europäischen Integrationsprozesses? Anders gefragt: Welche Handlungsmöglichkeiten stehen den Ländern im Rahmen des europäischen Integrationsprozesses noch offen?

Es zeigt sich, dass die Länder weiterhin über Einflussmöglichkeiten verfügen, möglicherweise sogar in einem größeren Maße als jemals zuvor. Sie können sich beispielsweise direkt auf der europäischen Ebene einbringen, etwa innerhalb des Ausschusses der Regionen (supranational). Die Länder können außerdem versuchen, durch die Nutzung innerstaatlicher Beteiligungsmöglichkeiten ihre Ziele zu verwirklichen (national). Der zentrale Ansatzpunkt hierbei sind die Bestimmungen von Artikel 23 GG. Eine dritte Option lautet, direkte Verbindungen mit anderen Regionen herzustellen (subnational). Im Seminar werden die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten der Länder auf den drei dargestellten Handlungsebenen untersucht.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

- S Lektüre der Seminartexte
- S aktive Seminarteilnahme
- S Referat
- S Hausarbeit

Einführende Literatur

Bieling, Hans-Jürgen/ Lerch, Marika (Hrsg.) (2006): Theorien der europäischen Integration. Wiesbaden.

Grünhage, Jan (2007): Entscheidungsprozesse in der Europapolitik Deutschlands. Baden-Baden.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Die neue deutsche Sicherheitsarchitektur**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024 zudem Freitag 16.05.2008, 12:15 - 13:45 Uhr

Beginn: 23.04.2008 (neu)

Sicherheitsbehörden sehen sich heute neuen bzw. veränderten Herausforderungen und Bedrohungen gegenüber. Diese zeichnen sich unter anderem durch ihre Internationalisierung und gegenseitige Vermengung aus. Zu denken ist an die neue Qualität des Terrorismus und dessen Verbindungen etwa zur Organisierten Kriminalität. Als Folge stehen konzeptionelle Grundlagen, Organisation, Fähigkeiten, etc. nationaler Sicherheitsarchitekturen unter Anpassungsdruck.

Die Anpassung der deutschen Sicherheitsarchitektur an die veränderten Bedingungen erfolgt unter dem Leitmotiv der „Vernetzten Sicherheit“. Vernetzten Bedrohungen sollen vernetzte Sicherheitsstrukturen entgegengestellt werden. Ein Element hierbei ist die Neuausrichtung der Sicherheitsbehörden selbst. Vor diesem Hintergrund sind die laufenden Reformen zum Beispiel von Bundespolizei, Bundesnachrichtendienst und Bundeswehr zu sehen. Ein anderes Element ist die Verzahnung – eben „Vernetzung“ – von Sicherheitsakteuren. Beispiele hierfür sind das Gemeinsame Terrorismusabwehrzentrum (GTAZ) von Bund und Ländern und das ebenfalls behördenübergreifend organisierte Gemeinsame Analyse- und Strategiezentrum illegale Migration (GASIM). Auch die in Afghanistan eingerichteten Provincial Reconstruction Teams zeichnen sich durch eine neuartige Verbindung ziviler und militärischer Akteure aus. Im Seminar wird der Stand des „Umbaus“ der deutschen Sicherheitsarchitektur diskutiert.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

- S Lektüre der Seminartexte
- S aktive Seminarteilnahme
- S Referat
- S Hausarbeit

Einführende Literatur

Bundesministerium der Verteidigung (2006): Weißbuch 2006 zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr. Berlin.

Münkler, Herfried (2007): Elemente einer neuen Sicherheitsarchitektur. In: Internationale Politik, Vol. 62/5: 6-14.

Dipl.-Pol. Thomas Demmelhuber

Proseminar: **Der nahe Osten und die internationale Politik seit 1945**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Mittwoch, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2008

Der Nahe Osten ist seit Beginn des Zeitalters des Imperialismus eine Weltregion, deren Konfliktpotenziale nicht nur die regionalen Beziehungen prägen, sondern auch nachhaltig auf das internationale System einwirken. Durch seine hohe historische, geopolitische und ökonomische Bedeutung hat der Nahe Osten eine besondere Relevanz für die Außenpolitiken führender internationaler Akteure. Basierend auf einer Bestandsaufnahme von Politik und Herrschaft im Nahen Osten seit der Dekolonisierung, ist das Ziel des Proseminars eine Analyse der Bestimmungsfaktoren externer Einflussnahmen anhand von ausgewählten Fallbeispielen seit 1945 bis in die Gegenwart.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Anmeldung **nach** der elektronischen Anmeldung unter:
Thomas.Demmelhuber@polwiss.phil.uni-erlangen.de

oder:

Thomas.Demmelhuber@gmx.de

Ingmar Dette, M.A.

Proseminar: **Politische Kultur Ostdeutschlands**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Raum U 1.023

Beginn: 17.04.2008

Die ehemalige DDR war eine wohlfahrtsstaatliche Diktatur, ein wirtschaftlich dauerhaft nicht (über-)lebensfähiger Unrechtsstaat. Darauf hat sich die zeitgeschichtliche Forschung mittlerweile verständigt. Warum aber betrachten auch 18 Jahre nach der „Wende“ (was geschah da? Wer war daran beteiligt?) viele ostdeutsche Bürger manche Aspekte des sozialistischen Systems mit einem wehmütigen Blick? Wie ist es zu erklären, daß die PDS eine derart dominante politische Kraft werden konnte – im Osten? Aus welchen Quellen speist sich „Ostalgie“? Was bedeutet die Frage, ob „die Mauer in den Köpfen“ mittlerweile überwunden ist, und wen interessiert das? Wieso gibt es aktuell in Ostdeutschland verhältnismäßig viele gewaltbereite Neonazis, aber so gut wie keine „Ausländer“? War es Zufall, daß ausgerechnet aus einer Diktatur heraus ein erfolgreicher, gewaltloser politischer Umsturz herbeigeführt wurde?

Diesen und anderen Fragen wird das Proseminar „Die politische Kultur Ostdeutschlands“ unter Zuhilfenahme von Bildern, literarischen und Fachtexten, Umfrageergebnissen und einem Film nachgehen. Die regelmäßige Teilnahme am Seminar soll idealerweise dazu befähigen, aus mehreren Perspektiven ein mögliches Bild der ehemaligen ostdeutschen Gesellschaft zu rekonstruieren, um so zu einem vertieften Verständnis für aktuelle politische Vorgänge zu gelangen. Das Seminar wird zu einem Überblick über die Anfänge der ostdeutschen Gesellschaft verhelfen und sich dann fokussiert der ereignisreichen Zeit der 80er Jahre bis 1989 widmen. Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Frage nach der Tragfähigkeit und Wirksamkeit von kollektiven Selbst- und Fremddeutungen sein. Politikwissenschaftliche Fachbegriffe wie „Demokratie“, „Volkssouveränität“, „Diktatur“, „Revolution“ sollen am Beispiel ebenso veranschaulicht werden, wie das theoretische Konzept der „politischen Kultur“ nach Karl Rohe.

Vorbereitende Lektüre:

Rohe, Karl (1994): *Politische Kultur. Zum Verständnis eines theoretischen Konzepts*. In: Niedermayer, Oskar; von Beyme, Klaus (Hg.): *Politische Kultur in Ost- und Westdeutschland*. Halle (Saale): Akademie Verlag, S. 1 – 21.

Robert Fischer, M.A.

Proseminar: **Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik in modernen Gesellschaften. Wissenschaftliche Politikberatung in Deutschland und Europa**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

Konstituierende Sitzung: Freitag 18.04.2008, 14:15 - 15:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum 1/9
Blockseminar:

Freitag, 23.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.07., 13:15 - 17:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Raum 1/9

Wissenschaftliche Politikberatung findet in allen modernen politischen Systemen statt. Leben wir deshalb in einer Wissensgesellschaft? Fest steht jedenfalls, dass wissenschaftliches Wissen eine wichtige Ressource für politische Entscheidungen darstellt. Aus diesem Grund sind in einigen Politikfeldern riesige Wissenschaftsbürokratien (wie z.B. die amerikanische Food and Drug Administration) entstanden, in denen Tausende von Wissenschaftlern beschäftigt werden. Andererseits geraten Experten oft in die Kritik nicht wirklich objektiv zu sein, sondern von politischen oder wirtschaftlichen Interessen bei ihrer Expertisenerstellung beeinflusst zu werden. Manchmal wird gar der Vorwurf erhoben, dass die Expertise lediglich ein nachträglich übergehängter Deckmantel für bereits getroffene politische Entscheidungen sei. Expertise wird dadurch oftmals selbst zum Politikum. Wozu also Experten? Wie wird wissenschaftliches Wissen in das politische System eingespeist? Welche institutionellen Formen der wissenschaftlichen Politikberatung gibt es? Diesen Fragen wollen wir in dem Seminar mithilfe unterschiedlicher theoretischer Ansätze der sozialwissenschaftlichen Expertiseforschung und in einer vergleichenden Perspektive nachgehen.

Für einen Seminarschein sind folgende Formalia zu erfüllen: Regelmäßige Teilnahme, Lesen der Pflichtlektüre, eine Präsentation und deren Ausarbeitung zu einer schriftlichen Hausarbeit.

Einführende Literatur:

1. Bogner, Alexander/Torgersen, Helge (Hrsg.) 2005: Wozu Experten? Ambivalenzen der Beziehung von Wissenschaft und Politik. Wiesbaden.
2. Weingart, Peter 2001: Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft. Weilerswist.

Anmeldung **nach** der online-Anmeldung auch per e-mail: Robert.Fischer@staff.hu-berlin.de

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Proseminar: **Perspektiven für die amerikanische Außenpolitik vor den
Präsidentschaftswahlen**
(MAG und Diplom: Int. Politik - Nordamerika-Schwerpunkt -
BA: Modul Pol 4)

Mittwoch, 08.15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2008

Vor dem Ende der Ära Bush blickt man gespannt auf Washington und stellt sich die Frage nach den Konsequenzen eines Amtswechsels sowohl für die amerikanische Außenpolitik wie auch das transatlantische Verhältnis. Dabei sind die Erwartungen an eine(n) mögliche(n) demokratische(n) Präsidentin/Präsidenten bezüglich eines Kurswechsels groß. Das Seminar untersucht, inwieweit diese Erwartungen gerechtfertigt sind bzw. ob viele der derzeitigen Vorwürfe in Richtung Washington (u.a. Unilateralismus, Drohgebärden gegenüber alten und neuen Schurkenstaaten, Primat des Kampfes gegen den internationalen Terrorismus, mangelnde Einbindung internationaler Organisation) auch nach einem Wechsel bestehen bleiben.

Anmeldung **nach** der elektronischen Anmeldung und Themenvergabe in den beiden letzten Sprechstunden der Vorlesungszeit!

Matthias Klöde, M.A.

Proseminar: **Moderne politische Philosophie**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, Stintzingstr. 12, R. I/9
Beginn: 17.04.2008

Das Proseminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung „Moderne politische Philosophie“ vermittelten Inhalte.

Die politische Philosophie der Moderne zeichnet sich hinsichtlich ihrer Klassifikation in klar voneinander unterscheidbare Theorien durch große Unübersichtlichkeit aus. Die im Anschluss an die Französische Revolution sich herausbildenden Strömungen des Liberalismus und Konservatismus einerseits, der im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung Mittel- und Westeuropas sich herausbildende Sozialismus andererseits haben sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in eine Vielzahl divergierender Theorien (wie z.B. Anarchismus, Nationalismus, Faschismus usw.) ausdifferenziert, die in sehr unterschiedlicher Art und Weise an verschiedene Traditionen des politischen Denkens anknüpfen.

Gegenstand des Seminars ist es daher nicht, diese Vielzahl der Theorien abzubilden, sondern anhand ausgewählter Paradigmas bestimmte Aspekte modernen politischen Denkens zu erfassen. In einem ersten Teil werden wir Karl Marx und Friedrich Engels als wichtigste Theoretiker des Sozialismus bzw. Kommunismus besprechen. Im Anschluss daran werden wir Carl Schmitt als Exponent autoritär-konservativen politischen Denkens behandeln. Das Seminar abschließen wird John Rawls, der als ein wichtiger Denker des Liberalismus der vertragstheoretischen Tradition im 20. Jahrhundert zu neuem Einfluss verholfen hat.

Seminaranforderungen

ECTS-Credits: 4

Ein Leistungsnachweis für das Modul Pol 2 (Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte) bzw. die Erteilung eines Proseminarscheins (für den Teilbereich Politische Theorie) ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und aktive Mitarbeit, insbesondere regelmäßige Textlektüre, sind verpflichtend.
2. Die Abfassung eines Protokolls zu einer beliebig ausgewählten Sitzung.
3. Zu drei beliebigen Texten sind Exzerpte von mindestens 2, höchstens 4 Seiten anzufertigen. Die Exzerpte sind zu Beginn der Sitzung, deren Thema für das Exzerpt gewählt wurde, abzugeben.
4. Die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 10 – 12 Seiten.

Einführende Literatur:

Brodock, André/ Schaal, Gary S.(Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart, 2 Bde., Opladen, 2002.

Fenske, Hans (Hrsg.): Geschichte der politischen Ideen. Von Homer bis zur Gegenwart, Frankfurt, 1992.

Fetscher, Iring/ Münkler, Herfried: Handbuch der politischen Ideengeschichte, 5 Bde., München/ Zürich, 1985-1993.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn, 1993².

Maier, Hans/ Rausch, Heinz/ Denzer, Horst (Hrsg.): Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München, 1986/87.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **“Dritte” Parteien in den USA**

(MAG: Politische Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme
- Nordamerika-Schwerpunkt - BA: Modul Pol 5)

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 15.04.2008

In diesem Seminar soll am Beispiel der USA die Rolle "dritter" Parteien in (unechten) Zweiparteiensystemen untersucht werden.

Wenngleich es bislang nur einer einzigen amerikanischen Partei - den Republikanern - gelang, aus der Position einer Drittpartei zu einer der beiden großen Duopol-Parteien aufzusteigen, so sind doch eine Reihe von kurzlebigen nationalen Drittparteien nicht ohne Einfluß auf die amerikanische Bundespolitik geblieben.

Ziel des Seminars ist es aufzuzeigen, worin dieser Einfluß bestand und wie er trotz der Benachteiligung durch das Mehrheitswahlrecht zustande kam.

Das Seminar richtet sich an Studierende im MA- / Diplom-Studiengang mit nachweisbaren Vorkenntnissen über das amerikanische Regierungssystem.

Für den SCHEINERWERB ist neben der regelmäßigen Teilnahme zum einen die Übernahme eines mündlichen Referats und zum anderen dessen Ausarbeitung zu einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Wer bereits in den Semesterferien einen brauchbaren Handout-Entwurf erstellt, erhält eine Teilnahmegarantie.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Ideengeschichte der Gewaltenteilung**
(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: *Modul Pol 2*)

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Raum U 1.023
Beginn: 15.04.2008

Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung sollen mit den ideengeschichtlichen Wurzeln der Gewaltenteilungs-Theorie vertraut gemacht werden. Letztere schließt die Theorie der gewaltenverschränkenden Mischverfassung mit ein.

Zum einen sollen MONTESQUIEU und einige andere bedeutende Theoretiker der Gewaltenteilungslehre vorgestellt werden.

Zum anderen sollen die verschiedenen Facetten des Gewaltenteilungsbegriffs (Gewaltenteilung, Gewaltentrennung, etc.) sowie die verschiedenen Dimensionen der Gewaltenteilung (personal, institutionell, funktionell, etc.) behandelt werden. Abschließend wird noch ein Blick auf die "linke" und die "rechte" Kritik am Gewaltenteilungskonzept zu werfen sein.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende aus dem MA- und dem Diplomstudiengang.

Für den SCHEINERWERB ist neben der regelmäßigen Teilnahme zum einen die Übernahme eines mündlichen Referats und zum anderen dessen Ausarbeitung zu einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Wer bereits in den Semesterferien einen brauchbaren Handout-Entwurf erstellt, erhält eine Teilnahmegarantie.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Ausgewählte politische Grundbegriffe**
(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 17.04.2008

Die meisten Grundbegriffe der politischen Sprache werden mehr oder weniger unreflektiert verwendet. Dadurch wird übersehen, dass sie oft ein langes begriffsgeschichtliches Erbe transportieren, häufig spezifische Wertungen beinhalten und bisweilen einem beträchtlichen Bedeutungswandel unterworfen gewesen sind.

Im Zentrum der Betrachtung werden häufig gebrauchte Schlüsselbegriffe wie Politik, Staat, Demokratie, Recht, Herrschaft, Macht, Bürger, Freiheit, Parlament und Repräsentation stehen. Ziel des Seminars ist es, die mit den Begriffen transportierten "Obertöne" durch eine detaillierte Untersuchung der Begriffsgeschichte ins Bewußtsein zu heben. Weiterhin wird aufzuzeigen sein, inwieweit die deutsche Begrifflichkeit im Vergleich zu derjenigen anderer Länder Besonderheiten der Bedeutung aufweisen, welche Sonderentwicklungen unserer Realgeschichte widerspiegeln.

TEILNEHMERKREIS:

Das Proseminar richtet sich vorrangig an Interessenten aus dem BA-Studiengang, die sich von begriffshistorischen Darstellungen, welche die verwendeten Quellen in den klassischen bzw. modernen Originalsprachen zitieren, nicht abschrecken lassen.

SCHEINERWERB:

Für den Scheinerwerb ist außer der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines mündlichen Referats nebst schriftlichem Handout sowie das Bestehen einer (ggf. in Midterm- und Final aufgeteilten) Klausur erforderlich.

Wer bereits in den Semesterferien einen brauchbaren Handout-Entwurf erstellt, erhält eine Teilnahmegarantie.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Präsidentielles und Parlamentarisches Regierungssystem im Vergleich**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.04.2008

Die Lehrveranstaltung befaßt sich mit dem Vergleich der beiden wichtigsten Grundformen westlicher Demokratien. Die zentralen Strukturmerkmale und Funktionslogiken der beiden Regierungssysteme sollen schwerpunktmäßig am konkreten Beispiel ihrer jeweiligen Prototypen - der US-amerikanischen Präsidialdemokratie und dem parlamentarischen System Großbritanniens - herausgearbeitet werden. Ergänzend soll ein kurzer vergleichender Blick auf das parlamentarische System der Bundesrepublik Deutschland sowie auf Misch- und Sonderformen (wie etwa der Schweiz) geworfen werden.

TEILNEHMERKREIS:

Das Proseminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer aus dem BA-Studiengang.

SCHEINERWERB:

Für den Scheinerwerb ist außer der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines mündlichen Referats nebst schriftlichem Handout sowie das Bestehen einer (ggf. in Midterm- und Final aufgeteilten) Klausur erforderlich.

Wer bereits in den Semesterferien einen brauchbaren Handout-Entwurf erstellt, erhält eine Teilnahmegarantie.

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Wahlssysteme im internationalen Vergleich**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 14.04.2008

Wahlssysteme bezeichnen in der Politikwissenschaft den Modus, also die Art und Weise, wie gewählt wird und wie die Wählerstimmen in Mandate übertragen werden. Dies ist nur auf den ersten Blick ein trockenes Thema voller technischer Details und Mathematik. Wahlssystemfragen sind nicht nur sozialtechnische, sondern auch hochpolitische Fragen, denn es geht um nichts weniger als um politische Macht. Wahlssysteme beeinflussen maßgeblich, wie sich die Wählerentscheidung in politische Mandate umsetzt und wie politische Macht verteilt wird.

Das Seminar vermittelt ein profundes Wissen zu den technischen Elementen von Wahlssystemen, zur Typologisierung von Wahlssystemen sowie zur Ausgestaltung konkreter Wahlssysteme und deren Auswirkungen, etwa auf das Verhältnis zwischen Stimmen und Mandaten, auf das Parteiensystem oder auf die Mehrheitsbildung im Parlament. Auch die Auswirkungen des Wahlsystems auf die Wahlstrategien von Kandidaten und Parteien sowie auf das Wählerverhalten werden thematisiert. Empirische Analysen zu den Auswirkungen von Wahlssystemen werden anhand konkreter Länderbeispiele aus der ganzen Welt durchgeführt. Zudem werden ausgesuchte Wahlssystemreformdebatten aufgearbeitet.

Lernziel: Am Ende des Seminars sollten die Studierenden mit grundlegenden Erkenntnissen der Wahlssystemforschung vertraut und zu einer kontextsensiblen Analyse und Bewertung von Wahlssystemen fähig sein. Zugleich sollten sie ein Verständnis dafür entwickelt haben, dass Wahlssysteme nicht am Reißbrett entworfen, sondern in der politischen Arena ausgehandelt und entschieden werden.

Seminarplan: Der Seminarplan wird rechtzeitig vor Semesterbeginn den SeminarteilnehmerInnen bekannt gegeben.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten und interaktiven Übungen; Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit. Die Referatsvergabe soll, wenn möglich, bereits in den Semesterferien erfolgen.

Seminaranmeldung: Informieren Sie sich bitte über die Anmeldemodalitäten auf der Instituts-Homepage.

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Universeller Menschenrechtsschutz**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Freitag, 12:15 - 13:45 Uhr, Theol. Seminargebäude, Hörsaal B
Beginn: 18.04.2008

Menschenrechte treten mit dem Anspruch auf, weltweit zu gelten. Über Traditionen und kulturelle Eigenheiten hinweg beschreiben sie einen Grundbestand an Rechten, der für alle Menschen weltweit gelten soll. Aufbauend auf einer Debatte um die Universalität der Menschenrechte, vermittelt das Seminar grundlegendes Wissen zur Architektur des universellen Menschenrechtsschutzes.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen, wie es sich ausgehend von der UN-Charta und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte entwickelt hat. Wer kümmert sich innerhalb der Vereinten Nationen auf welche Weise um Menschenrechte? Welche Bedeutung kommt dem neuen Menschenrechtsrat (zuvor: Menschenrechtskommission), dem Hochkommissariat für Menschenrechte und vor allem den verschiedenen Menschenrechtsvertragsorganen zu? Und inwieweit setzen sich der Sicherheitsrat, die Generalversammlung und andere UN-Organen für die Menschenrechte ein? Konkrete Beispiele dienen der Veranschaulichung und Vertiefung der Problematik. Zugleich werden Bezüge zum Völkerstrafrecht und der Arbeit des Internationalen Strafgerichtshofes aufgezeigt.

Ausgehend von der Feststellung, dass allen Menschenrechtsabkommen zum Trotz weltweit die Menschenrechte verletzt werden, werden zudem die Lücken des internationalen Menschenrechtsschutzes aufgezeigt und wird das Missverhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit thematisiert. Das Seminar vermittelt hierbei einen Einblick in politikwissenschaftliche Ansätze und Überlegungen zur Umsetzung von Menschenrechten.

Das Seminar wird vornehmlich über kurze Impulsreferate, gemeinsame Lektüre und interaktive Gruppenarbeit gestaltet. Gegebenenfalls wird eine mehrtägige Exkursion nach Genf durchgeführt.

Lernziel: Am Ende des Seminars sollten die Studierenden mit dem Aufbau, der Funktionsweise und den Umsetzungsproblemen des universellen Menschenrechtsschutzes vertraut sein.

Seminarplan: Der Seminarplan wird rechtzeitig vor Semesterbeginn den SeminarteilnehmerInnen bekannt gegeben.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit an Semindiskussionen, Gruppenarbeiten und interaktiven Übungen; die Übernahme eines Impulsreferates. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt.

Seminaranmeldung: Informieren Sie sich bitte über die Anmeldemodalitäten auf der Instituts-Homepage.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Die Außen- und Sicherheitspolitik der Berliner Republik**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol. 4)

Montag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.023

Beginn: 14.04.2008

Mit der Vereinigung Deutschlands und dem Ende des Ost-West-Konflikts haben sich die Bedingungen und Anforderungen an die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im euro-atlantischen Handlungszusammenhang grundlegend geändert. Im Kontext der EG/EU, der NATO und der Vereinten Nationen werden die neuen Herausforderungen an die Berliner Republik erörtert.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats mit handout und einer Proseminararbeit von 12 Seiten.

Literatur:

- Wilfried von Bredow, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2006
- Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage
- Helga Haftendorn, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung 1945-2000, Stuttgart 2001
- Wolfram Hanrieder, Deutschland, Europa, Amerika. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Paderborn 1995, 2. Auflage
- Gunter Hellmann, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006,
- Karl Kaiser et al. (Hrsg.), Deutschlands neue Außenpolitik, Bd. 1-4, München 1994ff
- Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006
- Gregor Schöllgen, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2004

Themenliste:

- 14.04. Einführung
- 21.04. Außenpolitischer Entscheidungsprozeß: Akteure, Kompetenzen und Verfahren
- 28.04. Die deutsche Vereinigung im Rahmen der 2+4-Verhandlungen
- 05.05. Deutschland und die Kuwait-Krise
- 12.05. Feiertag (Pfingsten)
- 19.05. Das deutsch-französische Tandem und die Vertiefung des europäischen Integrationsprozesses
- 26.05. Deutschland die Jugoslawien-Krise
- 02.06 Deutschland und die Reform der NATO
- 09.06. Deutschland und die Osterweiterung der NATO
- 16.06 Die deutsche Beteiligung an friedenssichernden Maßnahmen auf dem Balkan
- 23.06. Deutschland und der Kosovo-Krieg
- 30.06. Deutschland und der 11. September 2001
- 07.07. Deutschland und die Irak-Krise

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Amerikanische Außenpolitik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts**
(MAG und Diplom: Int. Politik - (Nordamerika-Schwerpunkt);
BA: Modul Pol. 4)

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.023

Beginn: 15.04.2008

Mit dem Ende des Ost-West-Konflikts sind die USA die einzig verbliebene Supermacht. Das Seminar erörtert die Frage, wie die „Übermacht“ im „unipolaren Zeitalter“ ihre einzigartige Stellung im internationalen System genutzt haben, ihre außen- sicherheits-, verteidigungs- und wirtschaftspolitischen Ordnungsvorstellungen durchzusetzen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats mit handout und einer Proseminararbeit von 12 Seiten.

Literatur:

Graham **Allison** und Gregory **Treverton** (Hrsg.), Rethinking America's Security. Beyond Cold War to new World Order, New York 1992

Stefan **Bierling**, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart, München 2003

Michael **Cox**, U.S. Foreign Policy After the Cold War. Superpower Without a Mission? London 1995

Ivo H. **Daalder** und James M. **Lindsay**, America Unbound. The Bush Revolution in Foreign Policy, Washington, D.C., 2003

Herbert **Dittgen**, Amerikanische Demokratie und Weltpolitik, München 1998

Detlef **Junker**, Power and Mission. Was Amerika antreibt, Freiburg i. Br. 2003

Klaus **Schwabe**, Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte, Paderborn 2005

Themenliste

- 15.04. Einführung
- 22.04. Grundlagen der amerikanischer Außenpolitik
- 29.04. Herausforderungen der neuen Weltordnung: die Kuwait-Krise
- 06.05. Ein Akt konstruktiver Staatskunst: die Vereinigung Deutschlands
- 13.05. Feiertag (Pfingsten)
- 20.05. Die außenpolitische Strategie der Clinton Administration: Engagement und Erweiterung
- 27.05. Die USA als Wirtschaftsmacht: die Außenhandelspolitik unter der Clinton-Administratio
- 03.06. Die USA als europäische Macht: die transatlantischen Beziehungen in den 90er Jahren
- 10.06. Die USA als Militärmacht: die Rolle der USA bei friedenssichernden und – durchsetzenden Missionen
- 17.06. Die USA als Gleichgewichtsmacht: die strategische Rolle der USA im pazifischen Raum
- 24.06. Die USA als Verhandlungsmacht: die Rolle der USA im arabisch-israelischen Konflikt
- 01.07. Die USA als „revolutionäre“ Macht: die Bush-Administration und der Krieg gegen den Terror
- 08.07. Die USA als Interventionsmacht: die Bush-Administration und der Irak-Krieg

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Einführung in das amerikanische Regierungssystem**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme - (Nordamerika-Schwerpunkt); BA: Modul Pol. 5)

Mittwoch, 08.15 - 09:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 16.04.2008

Ausgehend von den Grundvorstellungen der Verfassungsväter werden die zentralen Institutionen, Strukturen und Prozesse des amerikanischen Regierungssystems analysiert. Im Mittelpunkt stehen die Ausgestaltung des Prinzips der Gewaltenverschränkung zwischen der Exekutive und der Legislative, das Verhältnis von Bundesstaaten und Bundesregierung, der Oberste Gerichtshof, Interessenvertretung und das Wahlsystem. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats mit handout und einer Proseminararbeit von 12 Seiten.

Literatur:

Angela und Willi Paul **Adams** (Hrsg.), Hamilton/Madison/Jay. Die Federalist-Artikel, Paderborn 1996

John F. **Bibby**, Governing by Consent. An Introduction to American Politics, Washington, D.C., 1992

Nigel **Bowles**, The Government and Politics of the United States, Houndsmill/London 1993

Ernst **Fraenkel**, Das amerikanische Regierungssystem, Opladen 1981, 4. Auflage

Winand **Gellner** und Martin **Kleber**, Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung, Baden-Baden, 2007

Emil **Hübner**, Das Politische System der USA. Eine Einführung, München 2001, 4. Auflage

Wolfgang **Jäger** und Wolfgang **Welz** (Hrsg.), Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, München/Wien 1995

Peter **Lösche** und Hans Dietrich von **Loeffelholz** (Hrsg.), Länderbericht USA, Bonn 2004 (Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 401)

Themenliste

- 16.04. Einführung
- 23.04. Prinzipien der amerikanischen Verfassung von 1787
- 30.04. Die bundesstaatliche Struktur
- 07.05. Das Präsidentenamt und die Struktur der Exekutive
- 14.05. Der Kongress
- 21.05. Exekutive und Legislative in der Außenpolitik
- 28.05. Der oberste Gerichtshof
- 04.06. Politische Parteien
- 11.06. Interessenorganisationen
- 18.06. Massenmedien und öffentliche Meinung
- 25.06. Wahlsystem und Wählerverhalten
- 02.07. Das amerikanische und deutsche Regierungssystem im Vergleich
- 09.07. Die Präsidentschaft- und Kongresswahlen 2008

Dr. Markus M. Müller

Proseminar: **Länderinteressen im Bundesrat**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Blockseminar

Vorbesprechung: Freitag, 25.04.2008, 12.00 - 15.00 Uhr, Kochstr. 4, R. 4.028

(Termine der Blockphase werden noch bekanntgegeben)

Der Bundesrat bietet den Rahmen für den zentralen Transmissionsriemen von Länderinteressen auf Bundesebene. Er ist dabei sowohl ein originär politisches als auch ein primär verwaltungstechnisch arbeitendes institutionelles Gefüge, das in gewisser Weise den entsprechenden, unterschiedlichen Logiken von Entscheidungsfindung folgt. Dieses

Proseminar führt einerseits in die Grundlagen des Bundesrates (als institutionellem Ausdruck des verfassungsmäßigen Föderalismus in Deutschland) ein, andererseits konzentriert es sich auf die Praxis dieser Normen und Regeln zur Entscheidungsfindung im internen Ablauf. Anhand des Standardwerkes zu den internen Verfahren im Bundesrat von Konrad Reuter analysieren wir diese Praxis. Der Kurs bietet insofern sowohl einen Einblick in die Realität der Funktionsweisen des Bundesrates als auch deren politische Bedeutung.

Dipl.-Pol. Alexander Niedermeier

Proseminar: **Der Iran im Geflecht der internationalen Beziehungen**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.012
Beginn: 14.04.2008

Seit einigen Jahren ist ein entscheidender weltpolitischer Fokus auf den Iran gerichtet, wobei die Rede von Atomstreit, Achse des Bösen und islamisch-fanatisiertem Mullah-Regime weitgehend den öffentlichen Diskurs bestimmt. Regelmäßig erscheint der Iran als Verkörperung des Bösen schlechthin. Die meist wenig differenzierte Betrachtung spart dabei freilich dringend erforderliche Analysen aus, etwa diejenige der Frage, weshalb das iranische Sicherheitsbedürfnis besonders stark ausgeprägt ist oder aber vor welchem Hintergrund sich das gegenwärtige Regime überhaupt erst etablieren konnte. Die Vorgeschichte der Situation, wie sich sich heute zu Beginn des 21. Jahrhunderts präsentiert, ist äußerst komplex und reicht mindestens bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts zurück. Betrachtet man die Geschichte des Iran seit jenen Tagen, so kann man feststellen, dass das Land sich – damals wie heute – an einer der zentralen geopolitischen bzw. geoökonomischen Schnittstellen befindet und so zum Spielball rivalisierender, nach globaler Dominanz strebender Großmächte wurde. In den verschiedenen historischen Phasen wirkten sich die Rivalitäten und wechselnden Allianzen von Frankreich, dem deutschen Kaiserreich bzw. dem Dritten Reich, Großbritannien, dem Russischen Zarenreich, dem Osmanischen Reich, der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion auf mannigfache Weise auf den Iran aus, wobei sich eine zusehende Penetration des Landes als Konstante erweist.

Im Seminar sollen sowohl die jeweiligen globalen wie regionalen Motive der unterschiedlichen Mächte bis in die heutige Zeit hinein als auch die inneriranischen Entwicklungen, welche mit diesem im Zusammenhang standen, analysiert werden. Konkret wird es darum gehen, die sozio-politische, sozio-ökonomische und sozio-kulturelle Geschichte des Iran auf der Basis politikwissenschaftlicher Theorien kontextbezogen zu bearbeiten. Neben der grundsätzlichen Frage nach dem Wert der Analyse historischer Prozesse soll gemeinsam ein umfassendes Verständnis für die komplexen Prozesse und Zusammenhänge entwickelt werden, welche die Geschichte des Iran prägten, wobei die Geschehnisse anhand von klassischen Theorien der Lehre der Internationalen Beziehungen, der Geopolitik und des speziellen IB-Theoriebereichs der Imperialismustheorie eingeordnet, analysiert und bewertet, sowie nicht zuletzt auch die Theorien selbst einem kritischen Test unterzogen werden sollen. Ferner sollen im Seminar grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.

Neben der laufenden Lektüre und Analyse von Texten ist die Präsentation eines Referates sowie die Erstellung einer Hausarbeit auf Grundlage des inhaltlich wie methodologisch behandelten Stoffes vorgesehen. Zudem ist ein kurzer schriftlicher Leistungsnachweis zu Semesterende geplant. Neben Referat und Hausarbeit gehen auch die sonstigen mündlichen und schriftlichen Seminarbeiträge in die Endnote ein.

Nach der online-Anmeldung wird die persönliche Anmeldung (per e-mail: alexander.niedermeier@gmail.com) erbeten. Es wird dringend nahegelegt, die vorlesungsfreie Zeit bereits für die Auseinandersetzung mit Referats-/ Hausarbeitsthemen zu nutzen.

Einführende Literatur:

a) Zur Theorie

Galtung, Johan (1972): Eine strukturelle Theorie des Imperialismus. In: *Senghaas, Dieter (Hg.): Imperialismus und strukturelle Gewalt. Analysen über abhängige Reproduktion*. Frankfurt. 1972. edition suhrkamp. S. 29-104.

- Gollwitzer**, Heinz (1982): Geschichte des weltpolitischen Denkens. Band II. Zeitalter des Imperialismus und der Weltkriege. Göttingen. 1982. Vandenhoeck&Ruprecht.
- Wehler**, Hans-Ulrich (Hg.): *Imperialismus*. Reihe: Neue Wissenschaftliche Bibliothek. Geschichte. Köln/Berlin. 1970. Kiepenheuer & Witsch.
- Mommsen**, Wolfgang J. (1981): Theories of Imperialism. London. 1981.
- Mommsen**, Wolfgang J./Osterhammel, Jürgen (Hg.): Imperialism and After. Continuities and Discontinuities. London/Boston/Sydney. 1986. Allen&Unwin.
- Wallerstein**, Immanuel (1984): Patterns and Perspectives of the Capitalist World Economy. In: *Contemporary Marxism*. No. 9. San Francisco. 1984. Synthesis Publications.
- Walt**, Stephen (1987): The Origins of Alliances. Ithaca/London. 1987. Cornell University Press.
- Waltz**, Kenneth (1979): Theory of International Politics. Reading, MA. Addison-Wesley. 1979.

b) Zur politisch-historischen Entwicklung

- Curzon**, George Nathaniel (1966): Persia and the Persian Question. Band II. London. 1966. Nachdruck der Originalausgabe von 1882. Longmans/Green.
- Gasiorowski**, Mark J. (1991): US foreign policy and the Shah. Building a client state in Iran. Ithaca u.a. 1991. Cornell University Press.
- Hirschfeld**, Yair P. (1980): Deutschland und Iran im Spielfeld der Mächte. Internationale Beziehungen unter Reza Shah. 1921-1941. Schriftenreihe des Instituts für Deutsche Geschichte. Universität Tel Aviv. Düsseldorf. 1980.
- Kazemzadeh**, Firuz (1968): Russia and Britain in Persia. 1864-1914. A Study in Imperialism. New Haven/London. 1968. Yale University Press.
- Lenczowski**, George (1949): Russia and the West in Iran. 1918-1948. A Study in Big-Power Rivalry. Ithaca. 1949. Cornell University Press.
- Majd**, Mohammad Gholi (2001): Great Britain & Reza Shah. The Plunder of Iran. 1921-1941. Gainesville u.a. 2001. University of Florida Press.
- Mejcher**, Helmut (1980): Die Politik und das Öl im Nahen Osten. Band II: Die Teilung der Welt. 1938-1950. Stuttgart. 1980. Klett-Cotta.
- Rahmani**, Ali (2002): L'Iran dans la stratégie allemande 1896-1921. In: Bast, Oliver (Hg.): *La Perse et la Grande Guerre*. Bibliothèque Iranienne. Nummer 52. Teheran. 2002. Institut Français de Recherche en Iran. S. 111-120.
- Shahnavaz**, Shahbaz (2005): Britain and the Opening Up of South-West Persia. 1880-1914. A study in imperialism and economic dependence. New York. 2005. RoutledgeCurzon.

c) Zu den Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens

- Booth**, W./ **Colomb**, G./**Williams**, J.: The Craft of Research. Chicago 1995. University of Chicago Press.

Eva Ostertag-Henning, M.A.

Proseminar: **Platon: *Politeia***

(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Dienstag, 08:15 - 09:45Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn. 15.04.2008

Platons Dialog *Politeia*, der nach dem Wesen der Gerechtigkeit fragt, gilt unbestritten als Schlüsseltext der Politischen Philosophie. Die darin diskutierten Positionen zur Gerechtigkeit, die Analogie von Individuum und *polis* oder die Philosophenkönigsthese sind nicht nur wirkungsmächtige Bezugspunkte und viel zitierte Metaphern in der Geschichte der politischen Philosophie, sondern bilden auch heute noch den Gegenstand zahlreicher Diskussionen in der Forschung. In Bezug auf die politischen Präferenzen Platons reichen die Pole der Interpretation des Dialoges vom Totalitarismusvorwurf auf der einen Seite bis zur These vom Demokratenfreund auf der anderen Seite.

Ein grundsätzliches Problem der angemessenen Interpretation besteht – für die Bewertung von Einzelproblemen ebenso wie für die Bewertung des Dialoges als Ganzes – dabei in der literarischen Form, in der sich Platons Werk präsentiert: Die Dialogform erschwert im Gegensatz zu anderen philosophisch üblichen literarischen Formen die einfache Entnahme einer „platonischen Lehre“. Auch die neuere politikwissenschaftliche Platonliteratur macht daher zunehmend die Frage nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform zum Ausgangspunkt der Interpretation.

Beginnend mit der Behandlung der literarischen Form soll das als Lektüreseminar angelegte Seminar in zentrale Themen und Problemstellungen des Dialoges einführen. Die Erarbeitung des Primärtextes wird ergänzt durch den Einbezug systematisch relevanter Sekundärliteratur, die wirkungsmächtige und/oder aktuelle Positionen der Platonforschung widerspiegelt.

Erwartet wird von den Seminarteilnehmern neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme eine erhöhte Lektürebereitschaft. Bedingung für den Scheinerwerb ist darüber hinaus die Übernahme eines Kurzreferates, welches die zentralen Thesen eines Textes der Sekundärliteratur präsentiert, sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur.

Literatur:

Platon: *Politeia*. In: ders.: Sämtliche Werke, Band 3. Übersetzung Friedrich Schleiermacher. Hrsg. von W. F. Otto u. a. Reinbek: Rowohlt, Erstauflage 1958.

Die Sekundärliteratur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Proseminar: **Das politische Denken Hannah Arendts**
(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn. 14.04.2008

Das Werk der deutsch-amerikanischen Gesellschafts- und politischen Theoretikerin Hannah Arendt (1906-1975) erfährt spätestens seit den 1990er Jahren international eine stetig steigende Aufmerksamkeit. Allenthalben ist von einer „Arendt-Renaissance“ die Rede, die sich innerhalb einer allgemeinen Renaissance „neoklassischer“ politisch-theoretischer Ansätze vollzieht. In der Tat gehört Arendt zu den prominentesten Vertretern jener Generation politischer Denker, die in der Mitte des 20. Jahrhunderts versucht haben, klassische (vor allem griechisch-klassische) Politik- und Theoriekonzepte aufzugreifen und unter den Bedingungen der Moderne neu zu formulieren.

Arendt diskutiert in ihren Werken u. a. die Probleme des Judentums der Zeit (und dabei exemplarisch das für sie historisch neue Problem moderner Staatenlosigkeit), die Ursprünge und charakteristischen Züge totalitärer Herrschaft, die Frage eines am Paradigma der griechischen Polis orientierten Politikbegriffs, einer entsprechenden Theorie der Macht und einer allgemeinen Theorie menschlicher Tätigkeiten sowie die Bedeutung der großen Revolutionen des 18. Jahrhunderts in Frankreich und Amerika.

Das Seminar wird die Hauptwerke Hannah Arendts behandeln und sie dabei vor dem Hintergrund ihrer Zeit interpretieren. Gleichzeitig soll ein besonderes Augenmerk Arendts systematischen, theoretischen Grundeinsichten gelten, die ihre Arbeiten zu relevanten und sehr eigenständigen Beiträgen auch in aktuellen Theoriedebatten machen.

Erforderlich für einen Scheinerwerb sind: regelmäßige Teilnahme und intensive Vorbereitung der gemeinsamen Lektüre zu den einzelnen Sitzungen, die Übernahme eines mündlichen Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Als einführende Lektüre empfehle ich:

Barley, Delbert: Hannah Arendt. Einführung in ihr Werk, Freiburg/München (Alber) 1990.

Dipl.-Pol. Joß Steinke / Dipl.-Sozialwirt Florian Janik

Proseminar: **Hartz IV: Hintergrund, Umsetzung, Ergebnisse**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Montag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 14.04.2008

„Hartz IV“ steht für die größte Sozialreform im Nachkriegsdeutschland und hat wie kaum eine politische Reform für Schlagzeilen und Auseinandersetzungen gesorgt. Die einen sehen sie als Zeichen für zunehmende „soziale Kälte“, die anderen feiern sie als überfälligen Schritt, der Wachstum und Beschäftigung bringt.

Gegenstand der Analyse ist das politische Zustandekommen der Reform. Dabei wird am Beispiel der Hartz-Reform auch die besondere Rolle der Politikberatung reflektiert. Ein Highlight des Seminars ist ein Besuch beim Sozialamt der Stadt Erlangen, bei dem auch ein Gespräch mit den Mitarbeitern auf dem Programm steht. Welche Auffassung vom Wohlfahrtsstaat, welches Menschen- und Gesellschaftsbild steckt hinter dieser umwälzenden Reform? Auch der Beantwortung dieser Frage wollen wir durch eine Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen Konzepten näher kommen. Ökonomische Forschungsergebnisse zur Wirkung von „Hartz IV“ werden im letzten Teil des Seminars kritisch beleuchtet.

Der interdisziplinäre Ansatz des Seminars spiegelt sich auch in der Leitung wider: Florian Janik ist Diplom-Sozialwirt und Arbeitsmarktforscher am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg. Joß Steinke ist Politologe und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft in Erlangen.

Scheinerwerb durch:

1. Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
2. Referat und Hausarbeit
3. Angedacht ist, dass alternativ auch Referat, Hospitation im Sozialamt inkl. Bericht und Essay möglich sind.

Achtung: Der Besuch des Job Centers findet voraussichtlich am Mi. 21.05.08 statt. Der Termin steht noch nicht abschließend fest.

Prof. Dr. Roland Sturm

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**
(Diplom: Politik und Wirtschaft)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024 (**außer 11.06.2008, dafür Freitag, 06.06.2008, 10:15 - 11:45 Uhr**)
Beginn: 16.04.2008

Einführung in die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Neben wirtschaftspolitischen Weichenstellungen seit der Nachkriegszeit werden ungelöste wirtschaftliche Strukturprobleme, wie die Staatsverschuldung oder die Probleme des Standorts Deutschland, thematisiert. Das Seminar beschäftigt sich auch mit wichtigen wirtschaftspolitischen Institutionen und Akteuren, wie der Europäischen Zentralbank und dem Bundeskartellamt.

Die Themenliste für Referate hängt am Schwarzen Brett (Raum 4.032) aus. Themen für Referate können ab sofort in der Sprechstunde übernommen werden.

Literatur:

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungswirtschaftliche Grundlagen, Tübingen 2004.

Heinz **Lampert**/ Albrecht **Bossert**: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, München 2004.

Josef **Schmid** u.a.: Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn etc. 2006.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Proseminar: **American Politics in Comparative and Historical Perspective**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme) - Sprachschein -
BA: Modul Pol. 5)

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.04.2008

That "America is different" is a widely held opinion in Europe. But how exactly is it different, and why? Only through comparison can differences be identified and analyzed. Major themes of the course are the U.S. political system and its foreign policy as well as its economy, social policy, ethnic and gender relationships, religious beliefs, cultural development and criminal justice system (including the death penalty). A basic background in American history will be taught (and tested). All students are asked to acquire (and read) the historical section of the *Länderbericht USA* before the start of the course. In addition, the possibility of attaining a *Sprachschein* will be offered in cooperation with the Sprachenzentrum's „English for Politics“.

Literature:

- Lösche, Peter, et al, ed., *Länderbericht USA* (Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung) (can be ordered with only the cost of postage directly from the Bundeszentrale).
- Lipset, Seymour Martin, *American Exceptionalism: A Double Edged Sword* (New York: Norton, 1997)

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Afrika: Politik eines „vergessenen Kontinents“**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 5)

Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 17.04.2008

Das Seminar soll grundlegende Kenntnisse über die Bedingungen und Ursachen der politischen Entwicklung Afrikas vermitteln und Fragen nach den bestehenden Herrschaftsformen von Demokratie und Diktatur, ethnischen Konflikten, Problemen der kulturellen Identität und der Rolle Afrikas im internationalen Staatensystem nachgehen.

Mit seinen knapp 900 Mio. Menschen in 53 Staaten wird Afrika als ein zentraler Teil der modernen Weltgesellschaft nur wenig in den Blick genommen oder gar „vergessen“. Das Ziel des in die politischen Grundlagen zu Afrika einführenden Seminars wird es sein, vergleichend (1) die Entwicklung des Demokratisierungsprozesses in afrikanischen Staaten, (2) die unterschiedlichen Formen politischer Herrschaft sowie (3) die zugrunde liegenden gesellschaftlichen, historischen und ethnischen Faktoren bei der Bewältigung dieser Probleme und von afrikanischen Konflikten und Kriegen ausführlich zu beleuchten. Die weiteren Entwicklungswege Afrikas, im Besonderen die Gründe für das bisherige

Nicht-Überwinden von Armut und Unterentwicklung sowie die Schwierigkeiten in der Staatsentwicklung mit den unterschiedlichen „Demokratiekarrieren“ sollen in diesem Zusammenhang analysiert und diskutiert werden. Die Beziehungen Afrikas zum internationalen Staatensystem und die Bedeutung des Konzepts von Good Governance werden dabei in die Betrachtung mit einfließen.

Seminarbegleitende Literatur:

Tetzlaff, Rainer/Jakobeit, Cord: Das nachkoloniale Afrika. Politik – Wirtschaft – Gesellschaft, Wiesbaden 2005.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Weltpolitik und Kinowelten**
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 17.04.2008

Visuelle Wahrnehmung und visuelle Kommunikation sind wesentlicher Bestandteil des innergesellschaftlichen Zusammenlebens. Nicht weniger gilt dies hinsichtlich der Wahrnehmung fremder Gesellschaften und Kulturen. Da Menschen als Individuum und als Kollektiv bestrebt sind, individuelle und kollektive Identitäten sowohl in Krisenzeiten als auch unter biographischen und gesellschaftlichen Normalbedingungen konsistent und stabil zu halten, spielen Selbstbeschreibung und Fremdbeschreibung eine relevante Rolle. Wer bzw. was man ist oder sein will, hängt eng damit zusammen, wer man in einer soziokulturellen Konstellation sein kann. Das Proseminar beschäftigt sich grundlegend mit dieser Frage der Identitätskonstruktion (Perzeptionen, Lernprozesse, Stereotypisierung, Feindbilder u.a.), in diesem Fall durch den Einfluss von Bildern und deren Informationen. Welche Wirkungen haben die Bilderwelten des Kinofilms auf die Sichtweisen und Vorstellungsbilder des Einzelnen oder einer Gesellschaft?

Inwieweit stimmen die Filmrealität und die Präsentationsstruktur des Films mit der politischen Wirklichkeit überein? Diese Fragen sollen im Bereich der internationalen Politik und im Rahmen der internationalen Kommunikation an ausgewählten Filmbeispielen untersucht und erörtert werden. Ziel ist es, einen Überblick und ein besseres Verständnis für Identitätskonstruktionen und Formen der Kommunikation sowie für die Rolle von Medien in der internationalen Politik zu gewinnen.

Seminarbegleitende Literatur:

Hofmann, Wilhelm/Lesske, Franz (Hrsg.): Politische Identität – visuell, Münster 2005.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Die Korea-Frage. Wege zur Wiedervereinigung**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 5)

Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum 1/9

Beginn: 18.04.2008

Seit über fünf Jahrzehnten ist Korea geteilt: in die junge wirtschaftlich aufstrebende Demokratie Südkorea einerseits, in das stalinistisch und „sultanistisch“ regierte Nordkorea andererseits. Als ein „letzter Gletscher des Kalten Krieges“ lebt Korea noch immer unter den Spannungen zwischen der Republik Korea im Süden und der Demokratischen Volksrepublik Korea im Norden, eingefroren in zwei sich gegenüberstehenden Systemalternativen. Das Seminar widmet sich den beiden politischen Systemen, ihren Entwicklungswegen, Transformationsprozessen und Systemmerkmalen und erörtert vor diesem Hintergrund die Möglichkeiten und Probleme, die sich aus dem innerkoreanischen Systemwettbewerb für eine Lösung der Korea-Frage bzw. eine Wiedervereinigung Koreas ergeben.

Seminarbegleitende Literatur:

Kern, Thomas/Köllner, Patrick (Hrsg.): Südkorea und Nordkorea. Einführung in Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Frankfurt/New York 2005.

HAUPTSEMINARE

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Hauptseminar: **Selbstwahrnehmung und Wahrnehmung des “Anderen” in Politik, Geschichte und Kultur Europas und des Nahen Ostens**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 18.04.2008

Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das online-Anmeldesystem registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden mit mir in Verbindung. Erst dort erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung.

Anhand einschlägiger Texte arabischer und europäischer Historiker, Denker und Politiker werden die unterschiedlichen Einsichten zur „Selbstwahrnehmung und Wahrnehmung des „Anderen“ in Politik, Geschichte und Kultur“ herausgearbeitet. Aus dem Arabischen werden Texte gelesen.

Das Seminar wird mit der aufeinander folgenden Beteiligung drei syrischer Gastdozenten gehalten.

Voraussetzungen: Arabischkenntnisse; Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion und Vorbereitung von Lektüre); Übernahme eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Thomas Hobbes: *Leviathan***
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, Bismarckstr. 1, Raum A 301
Beginn: 22.04.2008

Inhalt:

Mit der 1651, kurz nach dem englischen Bürgerkrieg, veröffentlichten Untersuchung über *Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates*, so der Untertitel des *Leviathan*, formulierte Thomas Hobbes einen Beitrag zu Rechts- und Vertragstheorie, Staatstheorie und Demokratietheorie gleichermaßen. Das Seminar setzt sich zum Ziel, auf Grundlage einer genauen Lektüre durch eigene Auseinandersetzung mit dem Text und dessen intensive Diskussion den Gedankengang Hobbes' verstehen und einschätzen zu können. Die dicht am Text arbeitende Erkundung des *Leviathan* wird ergänzt durch eine kursorische Behandlung weiterer politischer Schriften von Thomas Hobbes. Das Seminar schließt mit einem Blick auf die Rezeption der Studie, die bis heute ihre Leserschaft in kontrovers diskutierte Positionen spaltet und auch dadurch ihren Status nicht nur als Meisterwerk in Hobbes' fachlich und thematisch äußerst weit gestecktem Œuvre, sondern auch als eines der wichtigsten Werke im Zentrum der politischen Theorie behauptet.

Leistungsnachweise:

Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) setzt neben regelmäßiger Teilnahme und Lektüre sowie aktiver Beteiligung an der Diskussion voraus, dass der/die Teilnehmer/in zu jeder Sitzung einen ca. 2 Seiten umfassenden Essay über den jeweils zu besprechenden Text erstellt und am Ende des Semesters drei dieser Essays unter weiterer Einbeziehung von Sekundärliteratur ausarbeitet (jeweils max. 5 S.), mit Einleitung und Schlussteil versieht und als schriftliche Leistung abgibt.

Primärliteratur sowie in Leben und Werk einführende Literatur:

Hobbes, Thomas: *Leviathan*, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1986 (im Hauptseminar verwendete Ausgabe).

Hobbes, Thomas: *Naturrecht und allgemeines Staatsrecht in den Anfangsgründen*, Darmstadt 1976.

[Hobbes, Thomas:] *Hobbes über die Freiheit*. Widmungsschreiben, Vorwort an die Leser und Kapitel I - III aus „*De cive*“, hg. von Georg Geismann, Würzburg 1988.

Kersting, Wolfgang: *Thomas Hobbes zur Einführung*, 3. Auflage, Hamburg 2005.

Kreische, Joachim: *Konstruktivistische Politiktheorie bei Hobbes und Spinoza*, Baden-Baden 2000.

Münkler, Herfried: *Thomas Hobbes*, 2. Auflage, Frankfurt a. M. 2001.

Voigt, Rüdiger (Hg.): *Den Staat denken. Der Leviathan im Zeichen der Krise*, Baden-Baden 2007.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Die USA vor den Präsidentschafts- und Kongresswahlen**
(Vergleich pol. Systeme - Nordamerika-Schwerpunkt;
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 2.014

Beginn: 23.04.2008

Inhalt:

Nach sieben Jahren Krieg gegen den Terror stehen die USA vor einer personellen Neubesetzung der Regierung. Die US-Wahlen im Herbst 2008 bieten den Anlass, die Grundzüge des politischen Systems und ausgewählte Politikfelder der USA zu untersuchen. Das Seminar wird die Prinzipien der Verfassungsordnung und die Staatsorgane der USA, die Parteien und ihre Präsidentschaftskandidaten, Wahlsystem und Wahlkampf ebenso beleuchten wie das Verhältnis zwischen Präsident und Kongress, vor allem im Gesetzgebungsprozess und im außenpolitischen Entscheidungsprozess. Das Interesse gilt weiterhin der bundesstaatlichen Ordnung, den Interessengruppen sowie der Rolle der Massenmedien und der öffentlichen Meinung. Zur Sprache kommen schließlich auch die politische Kultur, der Einfluss des Religiösen auf die Politik sowie die Verunsicherung des amerikanischen Selbstverständnisses durch die Terroranschläge von 11. September 2001 und ihre Folgen.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

Friedrich, Wolfgang-Uwe: Vereinigte Staaten von Amerika. Eine politische Landeskunde, Opladen 2000.

Jäger, Wolfgang / Wolfgang Welz (Hg.): Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, 3. Auflage, München 2007.

Janda, Kenneth / Jeffrey M. Berry / Jerry Goldman: The Challenge of Democracy. Government in America, 4. Auflage, Boston 1995

Junker, Detlef: Power and Mission. Was Amerika antreibt, Freiburg i. Br. 2003.

Lösche, Peter / Hans Dietrich von Loeffelholz (Hg.): Länderbericht USA. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, 4. Auflage, Frankfurt a. M. 2005.

Schwabe, Klaus: Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik 1898-2000. Eine Jahrhundertgeschichte, 2. Auflage, März 2007.

Wasser, Hartmut (Hg.): USA. Politik - Gesellschaft - Wirtschaft, 4. Auflage, Wiesbaden 2000.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Kommunismus - Utopie und Theorie, soziale Bewegung, politische Herrschaftsform**

(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 08.15 - 09.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 24.04.2008

Inhalt: Siebzehn Jahre nach dem Ende der Sowjetunion scheint ein von der Freund-Feind-Konstellation des Kalten Krieges entlasteter Blick auf Kommunismus möglich zu werden. Das Seminar zielt darauf, die Mehrdimensionalität des Kommunismusbegriffs als Bezeichnung für einen in utopischem Denken fundierten, ideologisch oder theoretisch orientierten Gesellschaftsentwurf, für eine soziale und politische Bewegung sowie für die verschiedenen Herrschaftsformen im „real existierenden Sozialismus“ freizulegen. Ausgangspunkt der Untersuchungen sind die Gesellschaftsentwürfe vom Urchristentum bis zu den Frühsozialisten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Elemente kommunistischer Ideen antizipiert haben. Besondere Aufmerksamkeit wird den Schriften von Karl Marx gewidmet, der zum entscheidenden Referenzautor der weiteren theoretischen Entwicklungen im Kommunismus und entsprechender Bewegungen wurde. In Abgrenzung zu Ideologie und Herrschaftsform der Sowjetunion werden die VR China, der jugoslawische Selbstverwaltungssozialismus und die Reformulierungsversuche in Polen, der ČSSR und der DDR betrachtet. Thematisiert wird auch die in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhundert zu beobachtende Revitalisierung des Kommunismus in westlichen Demokratien, die vor allem in Neomarxismus und Eurokommunismus sichtbar wurde.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur (Primärliteratur auf der Literaturliste im Seminar):

Bambach, Ralf: Der französische Frühsozialismus, Opladen 1984.

Fetscher, Iring: Von Marx zur Sowjetideologie, Darstellung, Kritik und Dokumentation des sowjetischen, jugoslawischen und chinesischen Marxismus, 22. Auflage, Frankfurt a. M. 1987.

Fetscher, Iring / Herfried Münkler (Hg.): Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 4, München 1986: die Beiträge *Utopie, Frühsozialismus und Sozialreform; Marx und Engels – der unaufgehobene Widerspruch von Theorie und Praxis; Marxismus und Sozialismus bis zum Ersten Weltkrieg*; sowie Bd. 5, München 1987: die Beiträge *Die Marxsche Werttheorie und die Transformation von Werten in Preise; Politische Ideen im vorrevolutionären und revolutionären Russland; Sunismus und Maoismus; Moderne Gesellschaftstheorien*.

Holzer, Jerzy: [Der Kommunismus in Europa](#). Politische Bewegung und Herrschaftssystem, Frankfurt a. M. 1997.

Kořakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus, 3 Bde., München 1979-1999.

Saage, Richard: Politische Utopien der Neuzeit, Darmstadt 1991.

Schieder, Wolfgang: Kommunismus, in: Otto Brunner / Werner Conze / Reinhart Koselleck (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 3, Stuttgart 1982, S. 455-529.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **1968 - geistige Entwicklung, politisches Ereignis, kulturelle Folgen**
(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.04.2008

Inhalt: Die gegenwärtigen Deutungen der mit der Chiffre „1968“ codierten Ereignisse und Entwicklungen sind so unterschiedlich wie die damals, in der polarisierten Zeit vor vierzig Jahren, sich gegenüberstehenden Positionen. In diesem Deutungskonflikt kontrastieren die Interpretationen, die „1968“ zum Mythos verklären und hier eine bis heute sprudelnde Quelle von Emanzipation und Partizipation und damit eine in den ersten beiden Nachkriegsjahrzehnten ausgebliebene zivile Gründung der bundesdeutschen Demokratie erkennen, mit den Auffassungen, denen diese symbolische Zahl als Menetekel erscheint, das die Wurzel einer zum freiheitlich-demokratischen System der Bundesrepublik fundamental oppositionellen, unheilvollen Strömung markiert, die wenige Jahre später den linken Terrorismus gespeist, aber auch auf lange Zeit Politik, Bildung und Wirtschaft in Deutschland gelähmt hat. Strittig ist in der Debatte über die Bedeutung der späten sechziger Jahre für die politische und politisch-kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik bereits, was da überhaupt stattgefunden hat: eine studentische Protestrevolte, ein politischer Aufbruch, eine soziale Bewegung, eine kulturelle Revolution oder ein aufgrund der nationalsozialistischen Vergangenheit schärfer als ansonsten üblich ausgetragener Generationenkonflikt? Nicht weniger kontrovers ist die Frage nach den Spuren, die „1968“ bzw. das „rote Jahrzehnt“ zwischen der Erschießung Benno Ohnesorgs und dem „Deutschen Herbst“ im Selbstverständnis der bundesdeutschen Gesellschaft, in Politik und Kultur sowie in Politikwissenschaft und Politischer Bildung eingegraben hat.

Diese Deutungskontroversen um „1968“ stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Daneben gilt es auch zu untersuchen, welche Ziele in jenen Jahren ins Visier genommen und welche Themen diskutiert wurden oder auch, welche Schriften einflussreich werden konnten. Ein weiteres Augenmerk gilt dem Werdegang von Schlüsselfiguren der 68er Generation, von denen einige zu Ikonen stilisiert, andere ins rechtsextremistische Spektrum gedriftet sind. Schließlich sollen auch parallele Entwicklungen in Nachbarstaaten, vor allem in der Tschechoslowakei und in Frankreich, thematisiert werden.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

Koenen, Gerd: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine Kulturrevolution 1967-1977, Frankfurt a. M. 2002.

Kraushaar, Wolfgang: 1968. Das Jahr, das alles verändert hat. München und Zürich 1998.

Kraushaar, Wolfgang: 1968 als Mythos, Chiffre und Zäsur, Hamburg 2000.

Langguth, Gerd: Mythos '68. Die Gewaltphilosophie von Rudi Dutschke – Ursachen und Folgen der Studentenbewegung, München 2001.

Schildt, Axel / Detlef Siegfried / Karl Chr. Lammers (Hg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg 2003.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: Die Rolle Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik in der Europäischen Union

(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.023

Beginn: 16.04.2008

Das Seminar untersucht die Rolle der drei „Großen“ im europäischen Integrationsprozess. Traditionell haben Frankreich, Großbritannien und die Bundesrepublik sehr unterschiedliche Positionen bzgl. der Vergemeinschaftung von spezifischen Politikbereichen und der institutionellen Reformen eingenommen. Frankreich und Großbritannien plädierten dabei tendenziell zu einer eher intergouvernemental organisierten Union – unter jeweils unterschiedlichen Vorzeichen –, die Bundesrepublik hingegen galt lange Zeit als eher integrationsfreundlich. Das Seminar untersucht, inwieweit es seit 1989/90 Veränderungen im Rollenverhalten gegeben hat und welche Aussichten es für eine weitere Annäherung der Positionen bzw. künftige Integrationsimpulse durch die drei Mitgliedstaaten gibt.

Neben der online-Anmeldung ist auch Anmeldung und Themenvergabe in den beiden letzten Sprechstunden der Vorlesungszeit erforderlich!

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar: **Politik als „Kampf“**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag 12:15 - 13:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Hörsaal A
Beginn: 17.04.2008

Thema	<p>Das klassische Politikmodell war durch einen unmittelbaren Zusammenhang von Politik und Ethik sowie durch besondere Konzeptionen praktischer Vernunft gekennzeichnet. Demgegenüber hat seit dem 19. Jahrhundert das Motiv des „Kampfes“ bei der Bestimmung des Politischen generell an Bedeutung gewonnen. An Schlagwörtern wie dem „Klassenkampf“ oder dem Titel von Hitlers Propagandaschrift „Mein Kampf“ kann dies für marxistische und nationalsozialistische Ideologien leicht festgestellt werden. Aber auch im liberalen und gemäßigten Spektrum wurde der „Kampf“ zu einem zentralen Bestimmungselement von Politik: J. St. Mill setzte auf den Meinungskampf, M. Weber bezeichnete den „Kampf“ als „das Wesen aller Politik“ und C. Schmitt bestimmte das Politische überhaupt als die Unterscheidung von Freund und Feind. Auch heute noch wird der „Kampf“ als notwendiger und legitimer Modus von Politik begriffen. Ausdrücke wie „Konkurrenzkampf“, „Machtkampf“ oder „Wahlkampf“ rekurren wie selbstverständlich auf Strukturelemente der Demokratie.</p> <p>Das Hauptseminar wird zunächst den Wurzeln der politischen Kategorie des „Kampfes“ in politischen Theologien und in der Evolutionstheorie nachgehen. Bei der Analyse und Diskussion zentraler Politikverständnisse des 19. und 20. Jahrhunderts, die im Umkreis des Kampfmotivs angesiedelt sind, wird es unter anderem darauf ankommen, die maßgeblichen Formen politischer Rationalität herauszuarbeiten, die mit derartigen Politikkonzeptionen verbunden sind. Schließlich wird der Begriff des „Kampfes“ als Schlüsselkonzept in verschiedenen Ansätzen politischer Theoriebildung zu untersuchen sein. Das kann beispielsweise anhand der frühen kritischen Theorie, anhand evolutionärer und ökonomischer Theorien der Demokratie oder im Hinblick auf den „Kampf der Kulturen“ in den Internationalen Beziehungen geschehen.</p>
Zulassung und Leistung	<p>Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ bzw. „Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte“ erworben werden. Weitere Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die schriftlichen Arbeiten sind <i>ohne Ausnahme</i> eine Woche vor dem Vortragstermin abzugeben. Referatsthemen können im Sekretariat oder in meiner Sprechstunde belegt werden.</p>
Literatur	<p>Eine Liste mit Seminarliteratur wird im Seminarapparat zugänglich sein.</p>

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Der Präsident im amerikanischen Regierungssystem**

(Vergleich pol. Systeme - Nordamerika-Schwerpunkt;

BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.04.2008

Im Mittelpunkt stehen Amtsführung und das Amtsverständnis amerikanischer Präsidenten seit Franklyn Delano Roosevelt. Welche Charaktereigenschaften und persönliche Einstellungen erschwerten oder erleichterten die Führung der Amtsgeschäfte? Wie sah der Präsident seine verfassungsmäßigen Aufgaben und Pflichten, und wie nutzte bzw. erweiterte er seinen Handlungsspielraum, um seine Konzeption präsidentieller Macht in der politischen Praxis umzusetzen? Wie waren seine Beziehungen zu den anderen Verfassungsorganen, insbesondere dem Kongreß? Worin bestanden seine Erfolge bzw. Misserfolge? Die Teilnahme setzt nachgewiesene Kenntnisse des amerikanischen Regierungssystems voraus.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats mit handout und einer Hauptseminararbeit von 20-25 Seiten.

Literatur:

James D. **Barber**, The Presidential Character. Predicting Performance in the White House, Englewood Cliffs, N.J., ² 1977

Jack L. **Goldsmith**, The Terror Presidency. Law and Judgment Inside the Bush Administration, New York 2007

Jürgen **Heideking** und Christof **Mauch** (Hrsg.), Die amerikanischen Präsidenten. 42 historische Portraits von George Washington bis George W. Bush, München 2005

Garry C. **Jacobson**, A Divider, not a Uniter. George W. Bush and the American People, New York 2007

Richard **Neustadt**, Presidential Power and the Modern Presidents. The Politics of Leadership from Roosevelt to Reagan, New York 1991

Arthur M. **Schlesinger, Jr.**, The Imperial Presidency, Boston 1973

Themenliste

- 15.04. Einführung
- 22.04. Präsidentschaftliches Regierungssystem und Gewaltenteilung
- 29.04. Richard Neustadt: Präsidentschaftliche Macht
- 06.05. Die Rollen des Präsidenten in der Innenpolitik
- 13.05. Feiertag (Pfingsten)
- 20.05. Die Rolle des Präsidenten im außenpolitischen Entscheidungsprozeß
- 27.05. Präsidentschaftliche Führung unter „FDR“ und „JFK“ in akuten militärischen Konflikten und außenpolitischen Krisen
- 03.06. Arthur Schlesinger: Die imperiale Präsidentschaft
- 10.06. James Barber Präsidentschaftliche Charakter am Beispiel von Richard Nixon und der Watergate Affäre
- 17.06. George W. Bush: der „Polarisierer“
- 24.06. Die Terror-Präsidentschaft: George W. Bush und der Krieg gegen den Terror
- 01.07. Präsidentschaftswahlen: der lange und teure Weg ins Weiße Haus
- 08.07. Die Präsidentschaftswahlen 2004 und 2008 im Schatten des Irak-Krieges

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Amerikanische Außenpolitik zwischen Multilateralismus und Unilateralismus**
(Int. Politik - Nordamerika-Schwerpunkt; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch 10:15 - 11:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 16.04.2008

Das Seminar greift die gegenüber dem amerikanischen Präsidenten George W. Bush vor allem in Deutschland geäußerte Kritik einer unilateralistischen amerikanischen Außenpolitik auf. In historischer Perspektive werden verschiedene außen- und sicherheitspolitische Problembereiche erörtert und die unterschiedlichen Bestimmungsfaktoren für die unilateralistische Versuchung in der amerikanischen Außenpolitik herausgearbeitet. Die Teilnahme setzt nachgewiesene Kenntnisse der amerikanischen Außenpolitik seit 1945 voraus.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats mit handout und einer Hauptseminararbeit von 20-25 Seiten.

Literatur:

- Ivo H. **Daalder** und James M. **Lindsay**, *America Unbound. The Bush Revolution in Foreign Policy*, Washington, D.C., 2003
- Werner **Kremp** und Jürgen **Wilzewski** (Hrsg.), *Weltmacht vor neuer Bedrohung. Die Bush-Administration und die US-Außenpolitik nach dem Angriff auf Amerika*, Trier 2003
- David M. **Malone** und Yuen Foong **Khong**, *Unilateralism & U.S. Foreign Policy. International Perspectives*, Boulder, Colorado, 2003
- Stewart **Patrick** und Shepard **Forman**, *Multilateralism & U.S. Foreign Policy. Ambivalent Engagement*, London 2002
- Werner **Weidenfeld** et al. (Hrsg.), *From Alliance to Coalitions: The Future of Transatlantic Relations*, Gütersloh 2004

Themenliste

- 16.04. Einführung
- 23.04. Uni- und Multilateralismus im Kontext des außenpolitischen Erbes und des politischen Systems der USA
- 30.04. Multilateralismus und U.S. Grand Strategy nach 1945: der Aufbau internationaler Organisationen (Bretton Woods, Vereinte Nationen)
- 07.05. „Empire by Invitation“: U.S. Grand Strategy in Europa nach 1945 (Marshall-Plan/Europäische Integration, NATO)
- 14.05. Die USA und internationale Organisationen (Vereinte Nationen, IMF, WTO) 21.05. Die USA und die Verhängung extra-territorialer Wirtschaftssanktionen (ILSA, Helms-Burton Act)
- 28.05. Die USA und Rüstungskontrolle (CTBT, CWC, ABM-Vertrag, START II)
- 04.06. Die USA und das Nichtverbreitungsregime (NPT, Nordkorea, Iran)
- 11.06. Die USA, das Völkerrecht (ICC, Menschenrechte) und der Klimawandel (das Kyoto-Protokoll)
- 18.06. Die USA und UN-mandatierte multinationale Friedensmissionen
- 25.06. Die USA und die NATO-Bündnispartner: von der Solidargemeinschaft zur Koalition der Willigen und Fähigen im Krieg gegen den Terror
- 02.07. Die Doktrin der präventiven Verteidigung und der Irak-Krieg
- 09.07. Gulliver zwischen Ungebundenheit und multilateraler Einbindung

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Die Bundeswehr. Aufgabe und Rolle während und nach dem Ende des Ost-West-Konflikts**

(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, **Stintzingstr. 12, Raum II/11**

Beginn: 14.04.2008

Die organisatorischen Grundstrukturen der Bundeswehr und ihre politischen Voraussetzungen, die Grundzüge des Verhältnisses zwischen Bundeswehr und demokratischer Gesellschaft sowie die militärstrategischen Doktrinen und die Auftragveränderungen der Bundeswehr nach dem Ende des Ost-West-Konflikts werden vorgestellt und analysiert. Im Mittelpunkt steht das Spannungsverhältnis zwischen dem traditionellen Verständnis der Landes- und Bündnisverteidigung und den veränderten Anforderungen an die Bundeswehr, als Instrument globaler Intervention insbesondere nach dem 11. September 2001 eingesetzt zu werden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats mit handout und einer Hauptseminararbeit von 20-25 Seiten.

Literatur:

Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005

Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiebaden 2000

Joachim **Krause** und Jan C. **Irkenhäuser** (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006

Klaus von **Schubert** (Hrsg.), Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dokumentation 1945-1977, 2 Bände, Köln 1978

Themenliste:

- 14.04. Einführung
- 21.04. Die Wiederbewaffnung im Kontext der Politik der Westintegration
- 28.04. Die normativen Vorgaben des Grundgesetzes
- 05.05. Innere Führung
- 12.05. Feiertag (Pfingsten)
- 19.05. Wehrpflicht, Kriegsdienstverweigerung, Zivildienst
- 26.05. Abschreckung und Verteidigung in der Phase des Ost-West-Konflikts
- 02.06. Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991
- 09.06. Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO von 1999
- 16.06. Die Transformation der Bundeswehr im Kontext des 11. September 2001
- 23.06. Die Bundeswehr und die Beteiligung an Auslandseinsätzen in den 90er Jahren
- 30.06. Die Bundeswehr und die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force
- 07.07. Die Bundeswehr und der Krieg gegen den Terror (OEF, ISAF)

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Parlamentarismus in der Europäischen Union**
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 17.04.2008

Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das online-Anmeldesystem registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden, wenn nicht anders möglich auch per Email, mit mir in Verbindung. Erst auf diesem Wege erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung. „Gasthörer“ sind im übrigen nicht zugelassen.

Hintergrund des Hauptseminars ist das viel beklagte Demokratiedefizit der Europäischen Union. Dieses Defizit resultiert vor allem aus dem Umstand, dass im Zuge der europäischen Integration mehr und mehr (Gesetzgebungs-)Befugnisse von den nationalen Parlamenten auf die europäische Ebene verlagert worden sind, ohne dass sie nunmehr vollständig dem Europäischen Parlament zuzuordnen wären. Auch die in der Vergangenheit in mehreren Schritten vollzogene „Aufwertung“ des Europäischen Parlaments - so meinen Kritiker - hat an dieser Problematik grundsätzlich wenig geändert. Ebenfalls kritisch diskutiert wird, ob die entsprechenden Neuregelungen Abhilfe schaffen können, die durch den Vertrag von Lissabon, so er denn ratifiziert wird, bereitgehalten werden. Aufgabe des Seminars wird es sein, den bisherigen und möglichen künftigen Beitrag des Europäischen Parlaments und der nationalstaatlichen Parlamente zur Herstellung bzw. Stärkung der demokratischen Legitimation der Europäischen Union herauszuarbeiten.

Zur Vorbereitung auf das Seminar wird empfohlen:

Andreas Maurer: Parlamentarische Demokratie in der Europäischen Union. Der Beitrag des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente, Baden-Baden 2002.

Cordula Agnes Janowski: Die nationalen Parlamente und ihre Europa-Gremien, Legitimationsgarant der EU?, Baden-Baden 2005.

Stephan Dreischer: Der Machtaufstieg des Europäischen Parlaments und der Einfluss institutioneller Mechanismen, in: Werner J. Patzelt (Hrsg.): Parlamente und ihre Macht. Kategorien und Fallbeispiele institutioneller Analyse, Baden-Baden 2005, S. 145 – 170.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Die Entwicklung politischer Institutionen, Herrschaftsformen und Eliten im Ägypten des 19. und 20. Jahrhunderts**
(Vergleich pol. Systeme - SMVO; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, Hörsaal B
Beginn: 17.04.2008

Institutionen wie Parlamente, Parteien, Staatsform, Militär sollen auf ihre geschichtliche Entwicklung und systemische Bedeutung für die politische Macht in Ägypten hin analysiert werden. Dabei werden besonders der Einfluss des europäischen Imperialismus und seine wirtschaftlichen Folgen und die Entstehung des Nationalgedankens in Ägypten und seine politischen Folgen im Zentrum der Analyse stehen.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Vertreibung, Flucht, Migration und Umsiedlung und die Entstehung der territorialen Nationalstaaten im Nahen Osten des 20. Jahrhunderts**
(Pol. Theorie - SMVO; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 14:15 - 15:45, PSG II, R. 5.012

Beginn: 17.04.2008

In diesem Seminar sollen die wesentlichen Bevölkerungsverschiebungen im Nahen Osten - und aus ihm heraus – beschrieben werden und auf ihre Gründe, Motivationen und Umstände analysiert werden. Dabei werden im politischen Bereich besonders die Entstehung territorialer Nationalstaaten und im wirtschaftlichen Bereich die extrem ungleiche Reichtumsverteilung (Öl) eine wesentliche Rolle spielen.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Policy-Making in the European Union**

(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024 (außer 10.06.08, dafür **Freitag, 06.06.2008, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024**)

Beginn: 15.04.2008

This seminar will be held in English. It is intended to be an introduction to integration theories, political institutions of the EU, and relevant policy fields.

We will work with a text book (Ian Bache/ Stephen George: Politics in the European Union, Oxford 2006). Several copies of this book have been purchased by our library. The seminar has the double purpose of providing insights into research on the EU and of introducing into the English language terminology in EU studies.

Prof. Dr. Roland Sturm / Rainer Christian Beutel

Hauptseminar: Local Governance

(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Blockseminar: (Das Seminar findet im Rathaus Erlangen, 11. Stock, statt)

Freitag, 18.04.08, 10 - 13 Uhr

Freitag, 13.06.08, 08 - 15 Uhr

Freitag, 20.06.08, 08 - 15 Uhr

Freitag, 11.07.08, 08 - 15 Uhr

Dies ist ein Blockseminar, das unter Mitwirkung von Rainer Christian Beutel, Vorstand der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), dem Think Tank der deutschen Kommunen, im Erlanger Rathaus stattfindet.

Zum einen gilt es, das Regieren auf der kommunalen Ebene in seinen theoretischen Möglichkeiten, einschließlich des neuen Steuerungsmodells kommunaler Aufgaben, herauszuarbeiten. Zum anderen soll nahe an der Praxis kommunales Regieren auf bestimmten Politikfeldern beleuchtet werden.

Literatur:

Ralf Kleinfeld: Kommunalpolitik. Eine problemorientierte Einführung, Opladen 1996. Jörg Bogumil/ Lars Holtkamp: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, Wiesbaden 2006.

Themen können in den Feriensprechstunden oder in der ersten Sitzung am 18.04.08 übernommen werden.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **From Political Religion to Liberal Toleration**
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.04.2008

If theorists of totalitarianism and political religion agree on anything, it is the illiberality of this political movement and regime form. Yet it is striking how periods of intense political “religiosity” have often quickly yielded to liberal tolerance. The “Puritan” revolution was followed by the rise of liberalism in Britain and its American colonies. After Stalinism, communist revisionists proclaimed “socialism with a human face” and later dissidents called for a transition to liberal democracy. In Iran and Indonesia, some Islamists have developed a liberal discourse that has been termed “civil Islam.” The speed at which the post-war Federal Republic institutionalized liberal norms and democratic governance astounded many observers given the horrors of Nazism. The aim of this course is to explore why and under what circumstances a “political religion” yields to liberal tolerance.

Literature:

Arendt, Hannah, *The Origins of Totalitarianism* (New York: Harvest Books, 1973, orig. 1951).

Talmon, J. L., *Totalitarian Democracy* (New York: Norton, 1970, orig. 1955).

Voegelin, Eric, “The Political Religions” and “The New Science of Politics” in *Modernity without Restraint, The Collected Works of Eric Voegelin*, Vol. 5, Manfred Henningsen, ed. (Columbia: University of Missouri Press, 2000).

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **Nationale Identitäten in Pacific Asia**
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 17.04.2008

„Pacific Asia“ (Ost- und Südostasien) ist durch ethnische Vielfalt und starken Nationalismus gekennzeichnet. In diesem Seminar, werden die nationalen Identitäten von verschiedenen Ländern der Region anhand von Theorien über nationale Identität und ethnischen Konflikt untersucht. Studierende sind verpflichtet auch am Asienkolloquium des Zentrums für Regionalforschung teilnehmen.

Literatur:

Brown, David, *The State and Ethnic Politics in Southeast Asia* (London: Routledge, 1997).

Dr. Heidi Walcher

Hauptseminar: **Von den Qadscharen bis zur Islamischen Republik
(Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)**

Freitag, 13:15 - 14:45 Uhr, KH, R. 0.023

Beginn: 18.04.2008

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Iran vom 19. Jahrhundert bis zur Islamischen Republik. Besprochen werden die zentralen Ereignisse der Geschichte des modernen Irans. Aufbauend auf der Zeit des Qadscharischen Regimes werden politische und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie kulturelle und religiöse Entwicklungen bis zur Entstehung der Islamischen Republik besprochen. Leitthemen sind Iranischer Shi'ismus, Reform und Politik im 19. Jahrhundert, die konstitutionelle Revolution, Aufstieg der Pahlavis, Einfluß des Kalten Krieges und der 1953 CIA-Coup, die "Weiße" und Islamische Revolution.

Als Diskussionsseminar sollen komplexere Fragestellungen und analytische Inhalte wie Modernität, endogene und exogene Faktoren politischer Veränderung, Irans Zusammentreffen mit Europa, Kolonialismus, Modernisierung und Islamisierung, Militarismus, sowie Geschlechter- und Frauenfrage untersucht und besprochen werden. Ein zentrales Ziel dieses Seminars ist die Erarbeitung eines kritischen Verständnis von Methodologie und Forschung der bestehenden Literatur.

Mögliche Literatur:

Abrahamian, Ervand: *Khomeinism: Essays on the Islamic Republic*; Berkeley: University of California, 1993.

Amanat, Abbas: *The Pivot of the Universe, 1844-1850*, Ithaca, N.Y.: Cornell University Press, 1989.

Leicht, Hans: *Ein Harem in Bismarcks Reich: das ergötzliche Reisetagebuch des Nasreddin Shah*, Tübingen: H. Erdmann, 1975

Arjomand, Said Amir: *The Turban for the Crown: the Islamic Revolution in Iran*, New York, Oxford University Press, 1988.

Gasiorowski, M.; Byrne, Malcolm (eds): *Mohammad Mosaddeq and the 1953 Coup in Iran*; Syracuse, Syracuse University Press, 2004.

Keddie, Nikki: *Roots of Revolution*; New Haven: Yale University Press, 1981.

Mottahedeh, Roy: *The Mantle of the Prophet, Religion and Politics in Iran*, New York, Pantheon Books, 1985.

Melzig, Herbert: *Resa Schah, der Aufstieg Irans und die Grossmächte*, Stuttgart [etc.], Union deutsche Verlagsgesellschaft 1936.

Najmabadi, Afsaneh: *Women with Mustaches and Men without Beards: Gender and Sexual Anxieties of Iranian Modernity*, Berkeley: University of California Press, 2005.

Cronin, Stephanie: *The Making of Modern Iran: State and Society under Riza Shah 1921-1941*, London; New York: RoutledgeCurzon, 2003.

Schneider, Wolfram: *Die Britische Iranpolitik im Zweiten Weltkrieg und der Ausbruch des Kalten Krieges*; Hamburg, Dr. Kovač, 1996.

KOLLOQUIEN und OBERSEMINARE

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Montag, 18:15 - 19:45, PSG II, R. 4.028
Beginn: 14.04.2008

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt

Oberseminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie

Zeit und Ort: n.V.

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

Kolloquium für Magistranden und Diplomanden

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.013
Beginn: 15.04.2008

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten. Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im Magister-, Diplom- und Staatsexamen geleistet.

Prof. Dr. Roland Sturm

Doktorandenkolloquium

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028 (14 tägig)
Beginn: 21.04.2008

Diskussion laufender Forschungsprojekte, von Publikationsstrategien,
Forschungszusammenhängen und theoretischen Entwicklungen der Disziplin.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028
Beginn:

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Oberseminar: **Politische Anthropologie**
(Pol. Theorie)
- Persönliche Anmeldung erforderlich -

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, Theologisches Seminargebäude, R. U 1.023
Beginn: 16.04.2008

Zum Thema	Klassischen Konzeptionen der Politik schienen Aussagen über die „Natur“ des Menschen unverzichtbar im Hinblick auf eine konsistente Formulierung politischer Ideen und die Legitimation politischer Institutionen. Mit zunehmender Historisierung des menschlichen Denkens seit dem 19. Jahrhundert wurde die Bezugnahme auf eine vermeintliche „Natur“ des Menschen zur Rechtfertigung politischer Vorstellungen als problematisch empfunden. Gleichwohl entstanden gerade in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (u. a. von Scheler, Gehlen und Plessner) wichtige Beiträge zur philosophischen Anthropologie, die auch für das politische Denken von Bedeutung sind. Gegenwärtig spricht man im Bereich der politischen Theorie geradezu von einer „Renaissance“ anthropologischer Untersuchungen. Im Oberseminar werden Grundkonzepte klassischer politischer Anthropologie analysiert und diskutiert. Weiterhin wird die Kritik an der politischen Anthropologie rekonstruiert. Der Schwerpunkt des Oberseminars wird auf anthropologischen Positionen des 20. Jahrhunderts und deren Begründungsmustern liegen sowie auf der Bestimmung des Politischen innerhalb dieser Anthropologien.
Zulassung und Leistung	Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge, die eine Abschlußarbeit im Bereich „Politische Theorie“ anstreben und ein besonderes Engagement für die politische Theorie mitbringen, sowie an Doktoranden. Es kann ein Ober- bzw. Hauptseminarschein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (<i>nicht</i> per eMail) möglich. Themen können nach Absprache bearbeitet werden.
Literatur	Eine Liste mit Seminarliteratur wird im Seminarapparat zugänglich sein.

**Sozialkunde – Fachdidaktische Lehrveranstaltungen im SS 2008
an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät Nürnberg**

Dr. Armin Scherb

Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Univis.